



DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH

# 2012

Dokumentation

UNTERSTÜTZT DURCH



MEDIENPARTNER



KULTURPARTNER



Auftakt .....	2
Die Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH .....	3
Dank Dr. Peter Ortmann .....	4
<b>AKTIVITÄTEN, SOCIAL MEDIA UND PUBLIKATIONEN</b>	
Social Media .....	5
Musikmesse Frankfurt .....	6
Musikforum .....	6
Publikationen der Projekte .....	8
<b>PROJEKTAKTIVITÄTEN</b>	
Deutscher Musikwettbewerb .....	10
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler .....	12
Dirigentenforum .....	14
PopCamp .....	16
Jugend musiziert .....	18
Bundesjugendorchester .....	20
Bundesjazzorchester .....	22
Jugend jazzt .....	24
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb .....	26
Förderprojekte Zeitgenössische Musik .....	28
Deutsches Musikinformationszentrum .....	30
Europäische Musikbörse .....	32
<b>ZENTRALE VERWALTUNG</b>	
Finanzen .....	34
Personal .....	35
Rechnungswesen und Controlling .....	35
<b>ORGANE</b>	
Geschäftsführung .....	36
Aufsichtsrat .....	37
Projektbeiräte .....	38
Projektleiter .....	40
Mitarbeiter .....	42
Chronik .....	44
Impressum .....	46

## AUFTAKT

**W**as verbirgt sich hinter der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates? Nicht jeder kann dies auf Anhieb benennen – auch ich bis vor kurzem nicht. Seit März 2013 bin ich für die Deutsche Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH als Künstlerischer Geschäftsführer tätig. Ich will an dieser Stelle nicht viele Worte über mich verlieren. Dazu ist dieses Vorwort der Dokumentation von 2012 nicht der richtige Platz.

Aus meinen bisherigen kurzen Erfahrungen kann ich nur sagen: Ich bin überwältigt von der Vielfalt der Musik fördernden Aktivitäten des Deutschen Musikrates. Dank der profilierten, weil professionellen Arbeit der Projektleiter stellen sich die Projekte in einer ge-

deutschen Musikrates auch die kontinuierlichen Förderungen an erster Stelle der Bundesministerien, namentlich des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Auswärtigen Amtes. Durch sie darf sich die Projektgesellschaft getragen wissen. Doch auch im privatwirtschaftlichen Bereich finden sich Partner, die bereits seit Bestehen der einzelnen Projekte diese finanziell und ideell unterstützend begleiten. Ohne den von den Verantwortlichen der Wirtschaftsunternehmen gelebten Anspruch der Musikbildung wären rein finanzielle Förderungen letztlich Schall und Rauch. So aber ist der Deutsche Musikrat über die Projekte fest in der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland verankert.

## DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT

**S**eit 60 Jahren widmet sich der Deutsche Musikrat der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland. Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt. Dabei sind die Projekte des Deutschen Musikrates zu einem unverzichtbaren Bestandteil der deutschen Kulturlandschaft geworden. Sie geben wichtige Impulse für das nationale und europäische Musikleben und ermöglichen und fördern herausragende Leistungen. Fünf Kernbereiche des Musiklebens stehen im Mittelpunkt der Projektarbeit: Förderung professioneller Musiker, Jugendprojekte, Laienmusizieren, Förderung der zeitgenössischen Musik sowie eine musiktheoretische Information und Dokumentation.

musprinzip. So können sich beispielsweise talentierte junge Musiker bei Jugend musiziert vom Regional- über den Landes- bis zum Bundeswettbewerb an die Spitze musizieren. Die besten deutschen semiprofessionellen Chöre und Orchester messen sich alle zwei Jahre bei den Deutschen Orchester- oder Chorwettbewerben, nachdem sie sich in ihrem jeweiligen Bundesland qualifiziert haben. Als größte Spitzenorganisation des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der Deutsche Musikrat eine weltweit einmalige Kompetenz. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes, der Länder, einzelner Kommunen, Stiftungen, privater Sponsoren und Mäzene.



sunden kraftvollen Gestalt dar, die für die gesamte deutsche und internationale Musikwelt vorbildlich ist. Zu dieser professionellen Arbeit gehört auch wesentlich, dass alle Mitarbeiter der Projektgesellschaft im Zusammenwirken mit den hochqualifizierten, renommierten und erfahrenen Beiräten der Projekte die vielen Künstler, Teilnehmer an Wettbewerben, Mitglieder in den verschiedenen Klangformationen mit großem Respekt vor ihrer künstlerischen Leistung und mit Neugier für deren anspruchsvollen Ambitionen begleiten. Mit Geduld, Fürsorge und durchweg froher Gemütsstimmung nimmt sich die eigentlich kleine Schar der Mitarbeiter, die zu Wettbewerbszeiten mit Teilzeitkräften enorm zunimmt, der jeweiligen Künstler an und ermöglicht ihnen damit, zu musikalisch glanzvollen und aufregenden Darbietungen aufzuspielen. Eine solche Vielfalt wird nur möglich, wenn sie auch in die gesamte Gesellschaft ausstrahlt. Dazu verhelfen der Projektgesellschaft des

Auch über die Grenzen hinaus zeigt sich, dass der Deutsche Musikrat mit seinen Projekten eine völkerverbindende Kraft darstellt, die sich gerade dadurch wirkmächtig erweist, dass im langjährigen Zusammenwirken mit unter anderem dem Goethe-Institut das Bestreben des Deutschen Musikrates auf den künstlerischen Austausch mit anderen Kulturen ausgerichtet ist. Das Miteinander steht hier im Vordergrund. Und nur im Miteinander kann die Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates in jeder Hinsicht und auf jeder organisatorischen Ebene nach innen und außen das Musikleben gestalten und prägen im Sinne des Bundespräsidenten Joachim Gauck, so wie er es anlässlich des 50jährigen Bestehens von Jugend musiziert im Mai 2013 formulierte: Die Seele des Menschen zu nähren.

DR. BENEDIKT HOLTBERND  
KÜNSTLERISCHER GESCHÄFTSFÜHRER

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des aktiven Musizierens Jugendlicher. Als Sprachrohr aller Genres setzen wir uns dafür ein, dass jede musikalische Ausdrucksform zugelassen und gefördert wird. Auf diese Weise wollen wir nicht nur die Entwicklung eines vielfältigen Musiklebens in Deutschland unterstützen, sondern wir wollen auch Brücken bauen: zwischen den Kulturen, den verschiedenen Bereichen des musikalischen Lebens und den Menschen, die sich damit beschäftigen. Denn Musik verbindet Menschen über alle Grenzen von Sprache, Alter und sozialen Schichten hinweg. Sie ist eine unkomplizierte Basis für den Austausch untereinander und damit eine ideale Form des interkulturellen und internationalen Dialogs.

Alle Projekte sind bundesweit angelegt und zeichnen sich durch eine gesamtdeutsche Strahlkraft über die Grenzen Deutschlands hinaus aus. Viele unserer Fördermaßnahmen beruhen auf dem Föderalis-

Die vielschichtigen Ansätze des Deutschen Musikrates und seiner Projekte fußen auf zwei wesentlichen Säulen: Die Projekte des Deutschen Musikrates sind in der gemeinnützigen Projektgesellschaft zusammengefasst. Der Deutsche Musikrat e.V. ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für 90 länderübergreifende Fachverbände, die 16 Landesmusikräte sowie zahlreiche Einzel- und Ehrenmitglieder. Beide Säulen – Projektgesellschaft und Verein – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

1 ASYA FATEYEVA, PREISTRÄGERIN DES DMW 2013

2 IMPRESSION VOM BUNDESWETTBEWERB JUGEND MUSIZIERT 2013



# DANK

2012 stand im Zeichen eines Wechsels auf Geschäftsführungsebene. Dr. Peter Ortmann, Projektgeschäftsführer und langjähriger Leiter der Jazzprojekte Bundesjazzorchester und Jugend jazzt ging in den Ruhestand und Rüdiger Grambow, Mitglied des Aufsichtsrates, übernahm interimistisch die Projektgeschäftsführung an der Seite von Norbert Pietrangeli.

Mit der Gründung des Bundesjazzorchesters 1987 wurde der Deutsche Musikrat meine berufliche Heimat. (Ehrenamtlich begann die Zusammenarbeit bereits in den siebziger Jahren als Vertreter der Union Dt. Jazzmusiker und Mitglied des Populärmusikausschusses). Während der gesamten Zeit bis zu meinem Ausscheiden zum April 2012 war mir stets bewußt, welche in der Welt einmalige Tätigkeit mit der Projektleitung des BuJazzO und ab 1997 auch der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ verbunden ist. Gerne stand ich daher dem Musikrat darüber hinaus seit 2003 als Projektgeschäftsführer zur Verfügung.

Das hohe Ansehen der Projekte lässt sich insbesondere auf die ständige beratende Begleitung von Fachleuten insbesondere aus den Musikverbänden unseres Musiklebens zurückführen, die eine hohe persönliche Motivation zur Mitarbeit in den Projekten und persönliche Verantwortung für die musikalischen Schicksale der Talente mitbringen.

Der Deutsche Musikrat kann seit seiner Gründung im Jahre 1953 auf eine gesunde Mischung öffentlicher und privater Förderer verweisen, die den Projekten finanzielle Sicherheit und Kontinuität geben. Auch wenn Kostensteigerungen nur unter Schwierigkeiten aufgefangen werden können, bleiben bei flexibler Bewirtschaftung Mit-



Der Name Ortmann ist wie kein anderer in der Projektgesellschaft eng mit dem Jazz verbunden. Neben seiner Tätigkeit als Leiter der Jazzprojekte lag ihm insbesondere die Förderung des Jazznachwuchses am Herzen, für dessen Verbesserung der musik- und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen er sich stets eingesetzt.

## Dazu Norbert Pietrangeli, kaufmännischer Geschäftsführer der Projektgesellschaft:

„Peter Ortmann war für die Förderung der deutschen Musiklandschaft ein Glücksfall und für mich persönlich ein Kollege, wie man ihn sich nur wünschen kann. Für die Zukunft wünsche ich ihm im Namen des ganzen Hauses alles Gute und verbinde das mit der Hoffnung, ihn bei der einen oder anderen Gelegenheit gesund und munter wieder zu sehen“.

1 DR. PETER ORTMANN

Bei allen nachwachsenden Generationen musikalischer Talente – als Musiker, Dirigenten, Urheber – genießen die Fördermaßnahmen des Musikrates großes Ansehen und besitzen einen hohen Stellenwert für die weitere erfolgreiche berufliche und künstlerische Laufbahn.

Dies können wir den Rückmeldungen längst etablierter Künstler entnehmen, darunter zahlreiche renommierte Persönlichkeiten des internationalen Musiklebens.

Dabei werden Kontinuität, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und eine gewachsene Tradition zu den wichtigsten Kennzeichen der Projekte gezählt. Die Erfolge im Rahmen der Teilnahme an den Fördermaßnahmen des Deutschen Musikrates helfen auf dem Weg zu individuellen Karrieren, die auch auf die Einkommenssituation der Absolventen einen nicht unwesentlichen positiven Einfluß haben.

telreserven zur kreativen Gestaltung und gesellschaftlich notwendigen Weiterentwicklung der Projekte vorhanden, die dem Musikleben in Deutschland neue Impulse geben.

Ich wünsche dem Deutsche Musikrat von Herzen eine erfolgreiche Zukunft auf der Basis gesicherter Finanzierung und die Kraft zu neuen, kreativen Maßnahmen.

Dr. Peter Ortmann



# MUSIKFORUM – MUSIKLEBEN IM DISKURS

Das Musikforum, die Quartalszeitschrift des Deutschen Musikrats in Kooperation mit dem Verlagshaus Schott Music, versteht sich als Plattform für die Vielfalt von Musik und Meinungen, von Positionen und Intentionen. Mit wechselnden Schwerpunktthemen nimmt es das Musikleben unter die Lupe, indem es Trends der Musikkultur, Musikpolitik und Musikwirtschaft kritisch beleuchtet. Dabei versteht sich das Musikforum als Marktplatz für den Informations- und Meinungsaustausch und als Impulsgeber für den musikpolitischen Diskurs.

# MUSIKMESSE FRANKFURT

Für vier Tage im Frühling lockt die Internationale Musikmesse Fachbesucher aus der ganzen Welt nach Frankfurt. Dort zeigen Aussteller alle Neuheiten aus der Welt der Musikinstrumente und Musikkultur und geben dem Fachpublikum und Musikbegeisterten Einblicke in die neuesten Trends. Mit mehr als 75.000 Besuchern und 1.600 Ausstellern aus 50 Ländern ist die Musikmesse der Branchentreffpunkt. Neben dem kompletten Produktangebot finden unzählige Workshops, Konzerte, Demonstrationen und Diskussionen statt.



1

2

3

4



5

Neben den Schwerpunktthemen werden in den ständigen Rubriken – „Pro & Contra“, „Begegnung“, „Akzente“, „Neue Töne“, „Report“, „Europa“, „Musik und Politik“, „Bildung und Forschung“, „Wirtschaft und Recht“ und „Rezensionen“ – neue Forschungsansätze präsentiert, Musiker porträtiert, Institutionen des Musiklebens vorgestellt und die neuesten Tonträger und Bücher besprochen. Das Musikforum richtet sich an Entscheidungsträger und Akteure in Kultur, Politik, Wirtschaft und den Kirchen. Mit dem Supplement DMR Aktuell informiert der Deutsche Musikrat über seine musikpolitische sowie projektbezogene Arbeit und über die Aktivitäten seiner Mitglieder. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de). Ebenfalls auf dieser Homepage erscheint das Musikforum auch als ePaper, mit vielen Verlinkungen versehen, die zu weiterführenden Informationen, Videos und Bildern im Internet führen.

- 1 HEFT 01/2012: DIGITALES PARADIES – JEDER MENSCH EIN KÜNSTLER?
- 2 HEFT 02/2012: MUSIK UND GEWALT – GRATWANDERUNG ZWISCHEN KUNST UND MANIPULATION
- 3 HEFT 03/2012: KULTURLAND DEUTSCHLAND
- 4 HEFT 04/2012: OHNE URHEBER KEINE KREATIVITÄT. KULTUR FÜR ALLE – ABER FAIR

In diesem Ambiente präsentierte sich der Deutsche Musikrat vom 21. bis 24. März 2012 zum vierten Mal an einem Gemeinschaftsstand, der von der ConBrio-Verlagsgesellschaft organisiert wurde. Die Musikmesse bot den passenden Rahmen, um Fachbesuchern aus aller Welt die Aufgaben, Ziele und Aktivitäten des Deutschen Musikrates zu präsentieren. An vier Messetagen informierten Musikratsmitarbeiter über den Deutschen Musikrat und gaben Einblicke in die Arbeit des Verbands und der Projekte. Im „nmzMedia-Studio“ direkt am ConBrio-Stand wurde den Messebesuchern ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit prominenten Gästen geboten. Der Deutsche Musikrat war hier mit eigenen Veranstaltungen beteiligt. Auf der in diesem Jahr vergrößerten nmz-Bühne präsentierte sich am ersten Messetag das PopCamp. Unter der Moderation von Isabel Palmtag wurden Zielsetzungen des „Meisterkurses für Populäre Musik“, Art und Weise der Vermittlung sowie Auswirkungen und Ergebnisse für die teilnehmenden Bands diskutiert. Mit dabei waren Prof. Udo Dahmen (Deutscher Musikrat / Popakademie Baden-Württemberg), Henning Rügenapp (Künstlerischer Leiter PopCamp / Guano Apes),

Sascha Eigner (Jupiter Jones / PopCamp 2005) und Jessica Struch (Coucou / PopCamp 2011). Musikalisch umrahmt wurde die Diskussion von der Band Coucou. Das Programm des 2. Messtages wurde musikalisch begleitet von einem ungewöhnlichen Duo: Andreas Hofmeir (Tuba) und Andreas Mildner (Harfe) schlossen sich im Anschluss an den Deutschen Musikwettbewerb zu dieser außergewöhnlichen Formation zusammen und präsentierten in Frankfurt ein abwechslungsreiches Programm. Das Dirigentenforum nutzte die Musikmesse Frankfurt, um in Kooperation mit dem Verlag Breitkopf & Härtel den Stipendiaten Tobias Löbner auszuzeichnen. Der Preis, ein Notengutschein im Wert von 750 Euro, wurde von Melisande Bernsee (Breitkopf & Härtel), Andrea Meyer-Borghardt (Dirigentenforum) und Andreas Kolb (nmz) überreicht.

5 POPCAMP PANEL IM RAHMEN DER MUSIKMESSE FRANKFURT 2012







# DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

Der Deutsche Musikwettbewerb ist der nationale Spitzenwettbewerb für junge Musiker an der Schnittstelle von Ausbildung und Beruf. Die Besonderheit des DMW liegt darin, dass der zweiwöchige Wettbewerb für die erfolgreichen Absolventen den Anfangspunkt eines komplexen Förderprogramms bildet, das den Künstlern praktische Orientierungshilfen, finanzielle wie ideelle Unterstützung und kompetente Beratung auf dem Weg zu einer erfolgreichen Karriere bietet.

- 1 PREISTRÄGERIN ASYA FATEYEVA BEIM ABSCHLUSSKONZERT DES DMW MIT DEM BEETHOVEN ORCHESTER BONN UNTER LEITUNG VON GREGOR BÜHL
- 2 PREISTRÄGER IN DER KATEGORIE DUO VIOLONCELLO-KLAVIER: WASSILY & NICOLAI GERASSIMEZ
- 3 DIE PREISTRÄGER DER SOLOKATEGORIEN: TOBIAS FELDMANN, RIE KOYAMA, ASYA FATEYEVA UND KORYUN ASATRYAN
- 4 TOBIAS FELDMANN BEGEISTERTE MIT DEM VIOLINKONZERT VON JEAN SIBELIUS

## AUS DEN FÖRDERPROGRAMMEN 2012

- Vermittlung von 46 „Preisträgerkonzerten“ im In- und Ausland
- Förderung von mehr als 40 Solo-Konzerten mit Orchester im Rahmen der „Künstlerliste“
- Vermittlung von mehr als 220 Konzerten im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
- Veröffentlichung von vier Preisträger-CDs in der Edition Primavera:
  - Christoph Pohl (Bariton) & Tobias Krampen (Klavierpartner Lied)
  - Andreas Martin Hofmeir (Tuba)
  - Norbert Anger (Violoncello) & Nicolai Gerassimez (Klavierpartner Instrumentalmusik)
  - Alexej Gerassimez (Schlaginstrumente)



## DMW 2012 IN BONN

Im März war der DMW in Bonn zu Gast und mit ihm 150 Musiker in elf Kammermusik- und Solokategorien. In bis zu vier Wettbewerbsdurchgängen überzeugten 14 Solisten und Ensembles die rund 30-köpfige Gesamtjury und erhielten ein Stipendium und somit die Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler. Vier Solisten und ein Duo wurden mit dem begehrten Preis des DMW ausgezeichnet. Zusätzlich zu den Preisen und Stipendien des DMW in Höhe von insgesamt 28.000 Euro wurden im Rahmen eines Empfangs im Alten Rathaus der Stadt Bonn Sonderpreise in Höhe von 23.000 Euro verliehen.

Zusammen mit dem Beethoven Orchester Bonn unter Leitung von Gregor Bühl begeisterten die Preisträger beim Abschlusskonzert des DMW die rund 1.100 Gäste in der Beethovenhalle Bonn. Bereits am Vorabend präsentierten sich die Stipendiaten im Studio der Beethovenhalle vor ausverkauftem Haus. Die Konzerte wurden per Livestream im Internet übertragen und von WDR 3 bzw. Deutschlandfunk aufgezeichnet und zeitversetzt ausgestrahlt.

## DMW KOMPOSITION

Im Rahmen des DMW in Bonn wurden auch die Preisträger des DMW Komposition ermittelt: Den Preis der Philharmonie Essen (5.000 Euro) erhielt Daniel Moreira für „BaKaTaKaBaKa 2“ für Solo-Posaune, der Kompositionsauftrag des Deutschlandfunks (1.500 Euro) ging an Sascha Thiele für die Komposition „Geben und Nehmen“ für Viola und Klavier. Die Uraufführung und Preisverleihung erfolgte am 13. Juni im RWE-Pavillon der Philharmonie Essen.

### STIPENDIATEN DES DMW 2012

Christina Brabetz, Violine  
Nelly Guignard, Violine  
Veit Hertenstein, Viola  
Bettina Aust, Klarinette  
Annelien van Wauwe, Klarinette  
Kirstin Niederstraßer, Saxophon  
Lars Niederstraßer, Saxophon  
Lydia Pantzier, Fagott  
Robert Aust, Klavierpartner  
Instrumentalmusik

**Duo Kim-Bodendorff, Klavierduo**  
• Sae-Nal Kim, Klavier  
• Marie-Luise Bodendorff, Klavier

**Duo Drescher/Gollej, Duo Violoncello/Klavier**  
• Simone Drescher, Violoncello  
• Olga Gollej, Klavier

**Duo Ruh/Kusnezow, Duo Violoncello/Klavier**  
• Janina Ruh, Violoncello  
• Boris Kusnezow, Klavier

**Concerto +14, Ensemble für Alte Musik**  
• Laila Salome Fischer, Sopran  
• Jakob Lehmann, Barock-Violine  
• Jonas Zschenderlein, Barock-Violine  
• Carolin Krüger, Barock-Viola  
• Aleke Alpermann, Barock-Cello  
• Elina Albach, Cembalo/Orgel

**Fontana di Musica, Ensemble für Alte Musik**  
• Elisabeth Wirth, Blockflöte  
• Christian Handschke, Barock-Violine  
• Christoph Urbanetz, Viola da Gamba  
• Elina Albach, Cembalo/Orgel

### KATEGORIEN DES DMW 2012

Violine, Viola, Kontrabass, Klarinette, Fagott, Saxophon, Duo Violoncello-Klavier, Klavierpartner, Klavierduo, Streichquartett, Ensembles für Alte Musik.

### PREISTRÄGER DES DMW 2012

Tobias Feldmann, Violine  
Rie Koyama, Fagott  
Koryun Asatryan, Saxophon  
Asya Fateyeva, Saxophon

**Duo Gerassimez, Duo Violoncello/Klavier**  
• Wassily Gerassimez, Violoncello  
• Nicolai Gerassimez, Klavier



# BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER (BAKJK)

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) vermittelt Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs für Kammerkonzerte in ganz Deutschland und bietet ihnen so die Möglichkeit, Konzertpraxis zu sammeln und wichtige Kontakte für eine anstehende Karriere zu knüpfen.

- 1 HARDENBERG-TRIO
- 2 KARLIN-MASCHKOWSKI-TREUTLER
- 3 DUO SAITENSCHLAG

55. BUNDESAUSWAHL KONZERTE  
JUNGER KÜNSTLER | KONZERTSAISON  
2011/2012

**Leibniz Trio**  
Hwa-Won Pyun, Violine  
Lena Wignjosaputro, Violoncello  
Nicholas Rimmer, Klavier

**Alexej Gerassimez**  
Alexej Gerassimez,  
Schlaginstrumente solo

**Duo Gerassimez**  
Alexej Gerassimez,  
Schlaginstrumente  
Nicolai Gerassimez, Klavier

**Duo Anger-Gerassimez**  
Norbert Anger, Violoncello  
Nicolai Gerassimez, Klavier

**Duo Anger-Hornig**  
Norbert Anger, Violoncello  
Arthur Hornig, Violoncello

**Duo Hornig-Golkhovaya**  
Arthur Hornig, Violoncello  
Julia Golkhovaya, Klavier

**Trio Christian-von Gutzeit-Achkar**  
Sarah Christian, Violine  
Konstanze von Gutzeit,  
Violoncello  
Sonia Achkar, Klavier  
**Duo Stuber-Kusnezow**  
Katja Stuber, Sopran  
Boris Kusnezow, Klavier

**Duo Saitenschlag**  
Karoline Laier, Gitarre  
Simon Etzold, Schlaginstrumente

**Duo Müller-Baltrusch**  
Jonathan Müller, Trompete  
Anna-Victoria Baltrusch, Orgel  
(auch Orgel solo)

**Duo Farbenspiel**  
Franziska Dallmann, Flöte  
Magdalena Ernst, Klavier

**PentAnemos**  
Hanna Petermann, Flöte  
Dirk Kammerer, Oboe  
Claudia Sautter, Klarinette  
Christian Loferer, Horn  
Susanne von Hayn, Fagott

**Weimarer Bläserquintett**  
Tomo Jäckle, Flöte  
Frederike Timmermann, Oboe  
Sebastian Lambert, Klarinette  
Stephan Schottstädt, Horn  
Jacob Karwath, Fagott



Die BAKJK präsentiert stets eine große musikalische Bandbreite auf hohem Niveau. Im Sommer 2012 schlossen die 13 Ensembles der 55. BAKJK mit Preisträgern und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs 2010 nach insgesamt 240 Konzertauftritten ihre Konzertsaison ab. Die 55. Bundesauswahl bot eine bunte Vielfalt an Ensembles, darunter ein Duo Gitarre-Schlagzeug, ein Duo Sopran-Klavier und ein Duo Trompete-Orgel sowie ein Streichtrio und zwei Bläserquintette. Die Ensembles traten bei mehr als 130 Veranstaltern auf, von denen einige bereits seit vielen Jahren Konzerte mit den Musikern der BAKJK durchführen. Manche Veranstalter bestreiten ganze Konzertreihen mit den Ensembles der Bundesauswahl.

Im September 2012 begann die Konzertsaison des 56. Jahrgangs der BAKJK. Die 28 Preisträger und Stipendiaten des DMW 2011 werden in neun Kammermusikensembles - drei Quartetten, vier Trios und zwei Duos - deutschlandweit für Konzerte vermittelt.

Im Juni fand erneut das viertägige Symposium Junger Künstler in Weikersheim zur Vorbereitung der Teilnehmer der 57. BAKJK (Preisträger und Stipendiaten des DMW 2012) auf ihre Konzertsaison 2013/14 statt. Zusätzlich zur Einweisung in das Verfahren und den Ablauf der BAKJK wurden Workshops zu nicht-musikalischen Themen wie „Kunst und Ethos“, Programmgestaltung, Musikrecht, Selbstvermarktung und erstmalig ein Coaching zur Lebens- und Karriereplanung angeboten.

Detaillierte Informationen zu den Musikern sowie eine Übersicht über die Konzerte der BAKJK finden Sie unter [www.musikrat.de/bakjk](http://www.musikrat.de/bakjk).

56. BUNDESAUSWAHL KONZERTE  
JUNGER KÜNSTLER | KONZERTSAISON  
2012/2013

**Miao Huang, Klavier**

**Acelga-Trio**  
Hanna Mangold, Flöte  
Amanda Kleinbart, Horn  
Miao Huang, Klavier

**Karlin-Maschkowski-Treutler  
in Trio- und Duo-Besetzung**  
Lars Karlin, Posaune  
Tomer Maschkowski,  
Bassposaune  
Annika Treutler, Klavier

**Trio Schrage-Müseler-Birringer**  
Maria Schrage, Oboe  
Peter Müseler, Horn  
Esther Birringer, Klavier

**Hardenberg-Trio**  
Viola Wilmsen, Oboe  
Janina Ruh, Violoncello  
Julia Kammerlander, Klavier

**Duo Jeanquirit**  
David Kindt, Klarinette  
Helge Aurich, Klavier

**Duo Przybyl-Mörk**  
Madeleine Przybyl, Viola  
Kerstin Mörk, Klavier

**Mariani Klavierquartett**  
Philipp Bohnen, Violine  
Barbara Buntrock, Viola  
Peter-Philipp Staemmler,  
Violoncello  
Gerhard Vielhaber, Klavier

**Berlage Saxophone Quartet**  
Lars Niederstraßer,  
Sopransaxophon  
Peter Vigh, Altsaxophon  
Kirstin Niederstraßer,  
Tenorsaxophon  
Eva van Grinsven,  
Baritonsaxophon

**Signum Saxophonquartett**  
Blaz Kemperle, Sopransaxophon  
Simon Schuller, Altsaxophon  
Alan Luzar, Tenorsaxophon  
David Brand, Baritonsaxophon



# DIRIGENTENFORUM

Das bundesweite Förderprogramm wendet sich an den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland. Überdurchschnittlich begabte junge Dirigentinnen und Dirigenten werden mit der Teilnahme an Meisterkursen und der Vermittlung von Assistenzen und Förderkonzerten auf verantwortungsvolle Positionen im deutschen und internationalen Musikleben vorbereitet. Über mehrere Jahre hinweg erhalten die Stipendiaten des DIRIGENTENFORUMS die Möglichkeit, mit Berufsorchestern und -chören zu proben und zu konzertieren. International renommierte Dirigenten wirken dabei als Mentoren.



Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern konnte das DIRIGENTENFORUM im Jahr 2012 seinen Stipendiaten ein breit gefächertes und abwechslungsreiches Programm mit über 25 Veranstaltungen bieten. Neben der Zusammenarbeit mit deutschen Orchestern, Chören, Musiktheaterensembles, Musikhochschulen und öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten baute das DIRIGENTENFORUM sein internationales Netzwerk weiter aus. Ein Höhepunkt war der Meisterkurs mit dem Israel Chamber Orchestra in Tel Aviv unter Leitung des Chefdirigenten Roberto Paternostro, dessen Abschlusskonzert im ausverkauften Konzertsaal des Tel Aviv Museum of Arts stattfand. Gefördert wurde das internationale Projekt vom Goethe-Institut. Weitere wertvolle Auslandserfahrung sammelten die Stipendiaten bei einem internationalen Meisterkurs am Theater Vanemuine Tartu in Estland unter der künstlerischen Gesamtleitung des estnischen Dirigenten Paul Mägi.

Im Rahmen der Hamburger Klangwerkstage und unter Mitwirkung des Ensemble Resonanz veranstaltete das DIRIGENTENFORUM einen Kurs zum Thema zeitgenössische Musik. Die Kursleitung über-

nahm der niederländische Dirigent und Spezialist für zeitgenössisches Repertoire Lucas Vis. Die Klangwerkstage, in deren Rahmen das Abschlusskonzert des Meisterkurses stattfand, vergaben für diesen Anlass einen Kompositionsauftrag an den jungen Komponisten Leopold Hurt, dessen neues Werk von den Teilnehmern des Meisterkurses uraufgeführt und für die CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates aufgenommen wurde. Im Förderzweig DIRIGENTENFORUM-Chor gab es erstmals eine Zusammenarbeit mit dem Berliner Rundfunkchor unter Leitung von Simon Halsey. Die erfolgreiche Kooperation mit dem RIAS Kammerchor und Hans-Christoph Rademann sowie mit dem Kammerchor Saarbrücken und Georg Grün wurde fortgesetzt. Mit der Singakademie Dresden und der Neuen Elbland Philharmonie wurde ein Kurs zum Thema Chorsinfonik realisiert.

1 WERKSTATT COLIN METTERS MIT DER THÜRINGER PHILHARMONIE GOTHA. ANTONIO MÉNDEZ UND PROF. COLIN METTERS

2 WERKSTATT LUCAS VIS MIT DEM ENSEMBLE RESONANZ. SERGEY SIMAKOV UND PROF. LUCAS VIS

3 WERKSTATT MARKO LETONJA MIT DEM PHILHARMONISCHEN ORCHESTER HEIDELBERG. SOPRANISTIN SHARLEEN JOYNT UND CHRISTIAN KLUXENÇ

## MENTOREN

Marc Albrecht, Hermann Bäumer, Rasmus Baumann, Sian Edwards, Prof. Georg Grün, Prof. Dr. Peter Gülke, Simon Halsey, Kathrin Hauser-Schmolck, Prof. Ekkehard Klemm, Prof. Bernhard Kontarsky, Marko Letonja, Stefan Malzew, Jun Märkl, Prof. Colin Metters, Prof. Paul Mägi, Prof. Stefan Parkman, Prof. Roberto Paternostro, Markus Poschner, Prof. Hans-Christoph Rademann, Prof. Johannes Schlaefli, Roland Seiffarth, Prof. Lucas Vis, Prof. Jörg-Peter Weigle, Prof. Bruno Weil

## JUROREN

Prof. Michael Alber, Pavel Baleff, Golo Berg, Prof. Rüdiger Bohn, Stefan Diederich, Matthias Foremny, Eberhard Friedrich, Lucius A. Hemmer, Bernhard Hess, Will Humburg, Prof. Gunter Kahlert, Hartmut Karmeier, Marguerite Kollo, Louwrens Langevoort, Anja Petersen, Romely Pfund, Prof. Guido Johannes Rumstadt, Prof. Wolfgang Schäfer, Prof. Reiner Schuhenn, Roland Seiffarth, Prof. Winfried Toll, Prof. Gerd Uecker, Prof. David de Villiers, Volker Vogel, Prof. Jörg-Peter Weigle, Ulf Werner

## ORCHESTER UND CHÖRE

Brandenburger Symphoniker, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt Oder, Ensemble Resonanz, Israel Chamber Orchestra, Jenaer Philharmonie, Kammerchor Saarbrücken, MDR Sinfonieorchester, Musiktheater im Revier, NDR Chor, Nederlands Philharmonisch Orkest, Neubrandenburger Philharmonie, Neue Elbland Philharmonie, Nürnberger Symphoniker, Orchester und Solisten der Musikalischen Komödie Leipzig, Philharmonie Hradec-Králové, Philharmonie Südwestfalen, Philharmonisches Orchester Heidelberg, Philharmonischer Chor Berlin, RIAS Kammerchor, Rundfunkchor Berlin, Schleswig-Holsteinisches Sinfonieorchester, Singakademie Dresden, Staatstheater Rheinische Philharmonie Koblenz, Staatstheater Mainz, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Theater Vanemuine Tartu, Thüringen Philharmonie Gotha

## VERANSTALTUNGSORTE

Amsterdam (Niederlande), Brandenburg, Berlin, Bonn, Dresden, Flensburg, Frankfurt (Oder), Gelsenkirchen, Gotha, Hamburg, Heidelberg, Hilchenbach, Hradec-Králové (Tschechien), Jena, Koblenz, Köln, Konstanz, Leipzig, Mainz, Neubrandenburg, Nürnberg, Saarbrücken, Siegen, Tartu (Estland), Tel Aviv (Israel)

## PREISE UND STIPENDIEN

MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA 1. Preis beim Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award in Salzburg

JOONGBAE JEE Deutscher Operettenpreis für junge Dirigenten, eine Initiative der Oper Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat

ANTONIO MÉNDEZ 2. Preis beim internationalen Malko-Wettbewerb in Dänemark

KRISTIINA POSKA 3. Preis und Publikumspreis beim internationalen Malko-Wettbewerb in Dänemark

LESLIE SUGANANDARAJAH Publikumspreis der Leipziger Volkszeitung im Rahmen des Operettenpreises

## ENGAGEMENTS

JOONGBAE JEE 1. Kapellmeister, Theater Trier

LEO MCFALL 1. Kapellmeister, Theater Meiningen

KRISTIINA POSKA Kapellmeisterin, Komische Oper Berlin

LORENZO DA RIO Chordirektor mit Dirigiervpflichtung, Theater Coburg

AN-HOON SONG 2. Kapellmeister, Theater Osnabrück

LESLIE SUGANANDARAJAH 2. Kapellmeister, Theater Koblenz

JUSTUS THORAU Assistent des GMD mit Dirigiervpflichtung, Staatstheater Karlsruhe

CORNELIUS VOLKE Chordirektor mit Dirigiervpflichtung, Theater Hof

MIHÁLY MENELAOS ZEKE „Chef de chœur permanent“ an der Opéra de Dijon





# POPCAMP – MEISTERKURS FÜR POPULÄRE MUSIK



In 2012 fand die achte Staffel PopCamp statt. In den Reihen der ehemaligen Teilnehmer finden sich Namen wie Jupiter Jones, OK KID, Alin Coen Band sowie Max Prosa und am anderen Ende der stilistischen Fahnenstange Cyminology und Defne Sahin. Damit manifestiert der Meisterkurs für Populäre Musik nicht nur seinen Anspruch „Vielfalt statt Mainstream“ sondern wird auch als Gütesiegel der Künstlerförderung anerkannt. PopCamp unterstützt die einzelnen Musikerinnen und Musiker dabei, Schritt für Schritt die richtigen Entscheidungen für die positive Weiterentwicklung der Bands zu treffen. Wobei die kreativ- und wirtschaftlich-fundierte Basisarbeit stets im Fokus steht.



Im Rahmen des Auswahlverfahrens fand bis Mitte März zunächst die Nominierung der Bands, dann im April in Berlin die erste Jurysitzung und schließlich im Mai das Live-Audit in Celle statt. Hier wurden nach Vorspiel und Gespräch mit der Jury die fünf am PopCamp teilnehmenden Bands ausgewählt. Gemeinsam mit den Bands und dem künstlerischen Leiter, Henning Rümenapp, wurde im Anschluss das Dozententeam zusammen gestellt. Individuell und bedarfsgerecht folgte nun die Förderung in zwei gemeinsamen Arbeitsphasen.

Die erste Arbeitsphase wurde vom 02.-08.09.2012 in der Bundesakademie Trossingen absolviert. PopCamp erfuhr eine hervorragende Medienpräsenz und wurde im Rittergarten in Tuttlingen live präsentiert.

Die zweite Arbeitsphase fand vom 03.11.-10.11.2012 in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel statt. Am 09.11.2012 wurde das Konzert in der Kulturbrauerei Berlin von Radio Fritz (rbb) präsentiert und auch wieder mitgeschnitten. Im Dezember 2012 wurde das Konzert in der Sendung „On Stage“ des Deutschlandfunks und in der Sendung „Lärm live“ des DRadio Wissen gesendet. Zu-

dem wurden Auszüge des Konzerts bei Radio Fritz (rbb) präsentiert. Neben den „Ton-Partnern“ engagierte sich auch ALEX – Offener Kanal Berlin und entsandte ein Kamerateam.

Zudem beteiligte sich PopCamp mit einem Panel an der Musikmesse Frankfurt. Hierzu kamen Prof. Udo Dahmen (Ideengeber), Henning Rümenapp (künstl. Leiter), Sascha Eigner (Jupiter Jones/PopCamp 2005) und Jessica Struch (Coucou/PopCamp 2011) zum Gespräch vor die Kamera von nmz-media. Im November fand im Planetarium Mannheim ein Sonderprojekt mit Lesung und Konzert der Band „The Astronaut´s Eye“ statt.

- 1** DIE BAND „FUGITIVE DANCER“ BEIM POPCAMP-KONZERT IM KESSELHAUS DER KULTURBRAUEREI BERLIN.
- 2** DER SÄNGER DER BAND „HEISSKALT“ BEIM POPCAMP-KONZERT IM KESSELHAUS DER KULTURBRAUEREI BERLIN.
- 3** DIE POPCAMP JURY DER BERLINER JURYSITZUNG: V.L.N.R. ROLF ZIELKE, CYMIN SAMAWATIE, AXEL ERLER, YASMINE GALLUS, TIMO KRÄMER, BIANCA HAUDA, DIETER SCHUBERT, SASCHA EIGNER, HENNING RÜMENAPP UND JOKE JORDAN

## BANDS

Anne Haight | Berlin  
Aufbau West | Münster  
Fugitive Dancer | Ulm  
Heisskalt | Stuttgart  
U3000 | Hamburg

## JUROREN

Jens Eckhoff  
Sascha Eigner  
Axel Erler  
Yasmine Gallus  
Bianca Hauda  
Joke Jordan  
Henning Rümenapp  
Cymin Samawatie  
Dieter Schubert  
Timo Krämer  
Rolf Zielke

## DOZENTEN

Jens Eckhoff  
Bettina Habekost  
Oliver Heinz  
Sandra Kloska  
Timo Krämer  
Annette Marquard  
Michael von Rothkirch  
Oliver Rüger  
Henning Rümenapp  
Lothar Scholz  
Tobias Siebert  
Mario Thaler  
Kai Thomsen  
Jojo Tillmann



# 49. WETTBEWERB „JUGEND MUSIZIERT“ – DAS JAHR 2012



Ausgeschrieben waren die Solo-Kategorien: Blasinstrumente, Zupfinstrumente, Bass (Pop), Musical und Orgel und die Ensemble-Kategorien Duo: Klavier und ein Streichinstrument, Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier, Schlagzeug-Ensemble, Klavier vierhändig, „Besondere Ensembles“

sterin die Urkunden und als Preis eine Foto-Edition von Wolfgang Tillmans, die der international renommierte Künstler eigens für Bundespreisträger geschaffen hatte.

## DER FESTAKT

Die Bundespreise wurden durch Preise weiterer Institutionen und Stiftungen ergänzt, allen voran die Deutsche Stiftung Musikleben und die Jürgen-Ponto-Stiftung. Im Rahmen eines Festaktes in der Stuttgarter Musikschule erhielten ausgewählte Teilnehmer aus den Händen der Stifter Sonderpreise, Stipendien und Förderungen.

## DEUTSCHER KAMMERMUSIKKURS

Von 13. bis 26. August fand in der Landesmusikakademie Sachsen in Schloss Colditz der 48. Deutsche Kammermusikurs „Jugend musiziert“ statt. Die Weitläufigkeit und Atmosphäre der Schlossanlage förderte das gemeinsame Musizieren der 40 Nachwuchsmusiker

## KONZERTREISEN, MEISTERKURSE

Mit dem Ende des Bundeswettbewerbs begann die rege Konzerttätigkeit aktueller Bundespreisträger im In- und Ausland. Konzertangebote erhielten die Bundespreisträger 2012 in Deutschland und, dank der Unterstützung durch das Goethe-Institut, in Italien, Griechenland, Finnland und Japan.

## SERVICELISTUNGEN DER BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

**Jugend-musiziert-Daten:** Die von der Bundesgeschäftsstelle entwickelte Branchen-Software „JMDaten“ zur Verwaltung und Organisation des Wettbewerbs steht durch die Unterstützung der Stiftung Jugendmarke auch den Regional- und Landeswettbewerben zur Verfügung. Die Bundesgeschäftsstelle steht hier auch als Hotline zur Verfügung.



## REGIONALWETTBEWERBE

167 Landkreise und Großstädte innerhalb Deutschlands und 30 Deutsche Schulen im europäischen Ausland veranstalteten im Januar und Februar Regionalwettbewerbe „Jugend musiziert“. 22.000 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil.

## LANDESWETTBEWERBE

7.600 erste Preisträger der Regionalwettbewerbe waren eingeladen, in 16 innerdeutschen Landeswettbewerben vor den Jurymitgliedern zu konzertieren. Drei Schulen waren Gastgeber für die Landeswettbewerbe der Deutschen Schulen im europäischen Ausland. Davon qualifizierten sich 72 erste Landespreisträger aus 13 Nationen für den Bundeswettbewerb.

## BUNDESWETTBEWERB

Aus Anlass des 60. Geburtstags des Bundeslandes Baden-Württemberg fand der 49. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vom 25. Mai bis 1. Juni in Stuttgart statt. 2.200 Jugendliche waren in die Landeshauptstadt gereist, um sich hier als beste Nachwuchsmusiker in 22 Wettbewerbskategorien zu messen. Rund 1.200 Teilnehmer nahmen als Solisten oder Instrumentalbegleiter am Bundeswettbewerb teil, als Ensemble beteiligten sich 980 Jugendliche. 1.600 Wertungsspiele wurden in den acht Wettbewerbstagen absolviert, schließlich wurden 337 erste Preise, 413 zweite und 501 dritte Preise vergeben.

## BUNDESPREISE

Stifter der Bundespreise ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der parlamentarische Staatssekretär Dr. Hermann Kues überreichte in Vertretung der Bundesjugendmini-

aus neun Bundesländern. Der Kurs endete mit drei öffentlichen Konzerten in Leipzig, Zwickau und Colditz.

## WESPE

Den „Klassikpreis“ der Stadt Münster und des Westdeutschen Rundfunks erhielten in diesem Jahr drei blutjunge Ensembles. Verbunden war der Geldpreis mit einem Konzertengagement am 30. September in der Musikhochschule Münster. Vom 7. bis 9. September fand das „Wochenende der Sonderpreise“ (WESPE) – in der Landeshauptstadt Schwerin statt. In sechs Kategorien hatten über 100 Bundespreisträgerinnen und -preisträger um die jeweils „Beste Interpretation“ von Musikwerken des 20. und 21. Jahrhunderts gespielt. Ausgelobt waren Geldpreise von Stiftungen, Musikverbänden und Unternehmen. Das Abschlusskonzert der Preisträger fand im Mecklenburgischen Staatstheater der Landeshauptstadt Schwerin statt. Vertreter des Landes und die Oberbürgermeisterin der Gastgeberstadt nahmen an dem Konzert teil.

„Jugend musiziert“-website: Die Homepage der Bundesgeschäftsstelle bietet den Regionen und Ländern eine zentrale Darstellungsmöglichkeit für Ihren Wettbewerb und die wettbewerbsrelevanten Informationen. Die Zugriffszahlen sind von Jahr zu Jahr steigend.

**Elektronisches Anmeldeformular:** Flankierend zu den im Druck vorliegenden Teilnehmeranmeldungen bietet die Bundesgeschäftsstelle auf Ihrer Homepage ein elektronisches Anmeldeformular an, das das Anmeldeverfahren für die Regionalwettbewerbe wesentlich erleichtert.

1 ANNE BRAUN UND ANITA GRONAU, 50. BUNDESWETTBEWERB „JUGEND MUSIZIERT“: KATEGORIE KLAVIER VIERHÄNDIG

2 DIE PRÄSIDENTIN DER DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN IRENE SCHULTE-HILLEN ÜBERREICHTE DEN EDUARD SÖRING-PREIS UND DEN HANS SIKORSKI-GEDÄCHTNISPREIS

3 LAURA KIESSKALT, WESPE 2012: KATEGORIE „ZEITGENÖSSISCHES WERK“

4 PROBEN BEIM 48. DEUTSCHEN KAMMERMUSIKKURS „JUGEND MUSIZIERT“



# BUNDESJUGENDORCHESTER

Seit über 40 Jahren fördert das Bundesjugendorchester begabte junge Musiker zwischen 15 und 19 Jahren unter Anleitung erfahrener Dozenten und renommierter Dirigenten. Dreimal im Jahr bietet das Orchester den Jugendlichen in Arbeitsphasen die Möglichkeit, anspruchsvolle Konzertprogramme zu erarbeiten, die auf anschließenden Konzerttourneen im In- und Ausland präsentiert werden.

**1** HÖCHSTE LEIDENSCHAFT UND KONZENTRATION. CHRISTIAN TETZLAFF, SEBASTIAN WEIGLE UND DAS BUNDESJUGENDORCHESTER SPIELTEN SZYMANOWSKI.

**2** SCHLIMMSTE REGENFÄLLE SEIT 60 JAHREN IN PEKING, DAS BUNDESJUGENDORCHESTER NIMMT ES MIT HUMOR.

## PROJEKTAKTIVITÄTEN

- **123. Arbeitsphase (Januar 2012)** unter Markus Stenz mit Werken von Detlev Glanert und Gustav Mahler.
- **124. Arbeitsphase (April 2012)** unter Sebastian Weigle, mit Christian Tetzlaff (Violine), mit Werken von Karol Szymanowski und Richard Strauss.
- **125. Arbeitsphase (Juli 2012)** unter Mario Venzago, mit Nicolas Altstaedt (Violoncello), mit Werken von Gustav Mahler, Robert Schumann, Maurice Ravel und Antonio Vivaldi.

### Sonderkonzerte

- **13. Münchener Biennale (April 2012)**, Konzerte in der Muffathalle mit der Uraufführung von Sarah Nemtsovs *L' Absence* unter Rüdiger Bohn.

**SchoolSession!** Bonn, Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium unter Markus Stenz mit Werken von Detlev Glanert und Gustav Mahler.

**Live Übertragung** und Aufzeichnung des Konzertes am 15. Januar in der Berliner Philharmonie in der **Digital Concert Hall** der Berliner Philharmoniker.

**Live Übertragung** und Aufzeichnung des Konzertes am 13. April durch **WDR 3** in der Kölner Philharmonie unter Sebastian Weigle mit Christian Tetzlaff (Violine).



**2012** hat das Bundesjugendorchester mit insgesamt 25 Konzerten überdurchschnittlich viele Konzerte gegeben. Die Höhepunkte des Jahres waren die Sommertournee nach China und der Auftritt bei der Münchener Biennale im April, die Aufführung der Alpensinfonie von Richard Strauss sowie Karol Szymanowskis Violinkonzert mit Christian Tetzlaff als Solist.

In der Januar-Arbeitsphase präsentierte das Orchester unter der musikalischen Leitung von Markus Stenz Werke von Detlev Glanert und Gustav Mahler in Bonn, Weimar, Fürth, Ludwigsburg, Berlin und Krakau.

Eines der wichtigsten Werke der Programmmusik, die sinfonische Dichtung „Eine Alpensinfonie“ von Richard Strauss stand im April unter dem Dirigenten Sebastian Weigle auf dem Programm. „In diesem Orchester scheint alles möglich zu sein“, kommentierte der begeisterte Dirigent anschließend im Gästebuch des Bundesjugendorchesters die gemeinsame Phase.

Neben den drei regulären Arbeitsphasen präsentierte sich das Ensemble im Mai 2012 erfolgreich auf der 13. Münchener Biennale. Zum Auftakt des Festivals für Neues Musiktheater führte das Bundesjugendorchester unter Leitung von Rüdiger Bohn in der Muffathalle *L' Absence* der Komponistin Sarah Nemtsov auf (Uraufführung).

Mit großzügiger Unterstützung des Auswärtigen Amtes und unter Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten Prof. Norbert Lammert reiste das Bundesjugendorchester mit dem Dirigenten Mario Venzago im Juli 2012 nach China. In insgesamt fünf Konzerten in Shanghai, Peking, Macau und Zhengzhou erklangen Werke von Gustav Mahler und Maurice Ravel. Solist war das ehemalige Orchestermitglied Nicolas Altstaedt, der gemeinsam mit den jungen Musikern Robert Schumanns Konzert für Violoncello und Orchester aufführte. Einen besonderen kulturellen Dialog bildeten zwei gemeinsame Konzerte mit dem Macao Youth Orchestra. Als wichtiger kulturpolitischer Auftrag haben die Konzerte in China anschaulich zeigen können, was musikalische Bildung in Deutschland leisten kann.

WERKE	DIRIGENTEN	KONZERTORTE
DETLEV GLANERT: GUSTAV MAHLER: GUSTAV MAHLER: SARAH NEMTSOV: MAURICE RAVEL:	Insomnium (2010) Totenfeier, c-Moll Sinfonie Nr. 5 L' Absence Daphnis et Chloé & La Valse	Aalen, Berlin, Bonn, Fürth, Hamburg, Köln, Krakau (PL), Ludwigsburg, Macau (CN), München, Peking (CN), Sand in Taufers (I), Shanghai (CN), Stuttgart, Toblach (I), Tübingen, Ulm, Val Gardena (I), Weimar, Zhengzhou (CN)
ROBERT SCHUMANN:	Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129	PRÄSENZ IN DEN MEDIEN
RICHARD STRAUSS: KAROL SZYMANOWSKI: ANTONIO VIVALDI:	Alpensinfonie, op. 64 Violinkonzert Nr. 1, op. 35 Konzert für 4 Violinen op. 3 Nr. 10	BR Klassik, Beijing TV (China), Digital Concert Hall der Berliner Philharmoniker (Konzertübertragung), East Radio – Classical Music Channel (China), MDR, SWR 2, SWR 4, Tide Tv, WDR 3
	Nicolas Altstaedt   Violoncello Christian Tetzlaff   Violine	



# BUNDESJAZZORCHESTER



Mit dem Bundesjazzorchester fördert der Deutsche Musikrat den talentierten Jazznachwuchs in Deutschland. Herausragende junge Musiker formen gemeinsam mit renommierten Dirigenten und Dozenten einen Klangkörper mit höchstem musikalischem Anspruch. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt das Bundesjazzorchester unter der künstlerischen Leitung von Jiggs Whigham und Niels Klein heute als ausgezeichnete Talentschmiede für zukünftige Jazzmusiker.

## ECHO JAZZ

Im Juni traf sich in Dresden die nationale und internationale Jazzszene. Zum dritten Mal wurde dort der ECHO Jazz verliehen. Mit dabei das Bundesjazzorchester – einer der 31 strahlenden Preisträger. Stellvertretend für das Ensemble nahm Dr. Peter Ortmann den renommierten Preis aus den Händen von Moderator Dieter Moor in Empfang.



**ECHO**  
DEUTSCHER MUSIKPREIS  
JAZZ 2012

### ARBEITSPHASEN

- 49. Arbeitsphase (März 2012) „Herbolzheimer remembered“ unter Leitung von John Ruocco
- 50. Arbeitsphase (August 2012) „At The Jazz Band Ball“ unter Leitung von Jiggs Whigham

### SONDERARBEITSPHASEN

- mit Baltic Youth Philharmonic (Mai 2012) Probestunde in Leipzig, Konzert in der Düsseldorfer Tonhalle unter Leitung von Jiggs Whigham und Kristjan Järvi
- mit WDR Big Band (September 2012) einwöchige Arbeitsphase und Konzert in der Landesmusikakademie Nordrhein-Westfalen in Heek



**M**usikalisch „runderneuert“ – zwei Drittel der Instrumente wurden nach einem Auswahlvortrag im Januar, zu dem mehr als 150 Bewerbungen eingegangen waren, neu besetzt – startete das Bundesjazzorchester mit einer Hommage an Peter Herbolzheimer in das Jahr 2012. Die Leitung der 49. Arbeitsphase hatte der amerikanische Tenorsaxophonist John Ruocco inne, ein langjähriger musikalischer Weggefährte Herbolzheimers. Es folgten Konzerte mit diesem Programm in Trossingen, im Rahmen des Deutschen Orchesterwettbewerbs in Hildesheim und in der Alten Oper Frankfurt am Main.

## VERABSCHIEDUNG DR. PETER ORTMANN

Ende März verabschiedete sich der langjährige Projektleiter Dr. Peter Ortmann in den Ruhestand. Als Projektleiter des Bundesjazzorchesters und der Bundesbegegnung Jugend jazzt setzte sich Ortmann stets für die Verbesserung der musik- und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen des jungen Jazzmusikernachwuchses ein. Dominik Seidler trat zum 1. Mai seine Nachfolge als Projektleiter der beiden Jazzprojekte an.

## BALTISCHER ORCHESTERSOUND

Im Rahmen des Schumannfestes Düsseldorf gastierte das Bundesjazzorchester unter der Leitung von Jiggs Whigham im Mai gemeinsam mit dem Baltic Youth Philharmonic unter Leitung von Kristjan Järvi in der Düsseldorfer Tonhalle. Gemeinsam führten sie das Stück „Scorched“ von Mark-Anthony Turnage sowie Duke Ellingtons „Harlem Suite“ auf.

## AT THE JAZZ BAND BALL

Traditionell verbrachte das BuJazzO seine Sommerarbeitsphase in der Musikakademie in Rheinsberg. Unter der Leitung von Jiggs Whigham erklangen Titel berühmter europäischer Bigband-Leiter und Arrangeure wie Bob Brookmeyer, John Clayton, Francy Boland und Peter Herbolzheimer. Es folgten Konzerte in Rheinsberg, Rostock und Werder an der Havel.

## NACHWUCHS TRIFFT PROFI

Im Rahmen der „tutti pro“ – Orchesterpatenschaft veranstaltete das BuJazzO im September in der Akademie Heek eine Sonderarbeitsphase mit der WDR Big Band unter der Leitung von Ansgar Striepens. Für die jungen Nachwuchsjazzler eine einmalige Chance den erfahrenen Kollegen bei Proben und Konzert auf die Finger zu schauen, sich Rat zu holen und über Fragen von Stil und Technik auszutauschen.

### KONZERTE

09.03.2012	Trossingen
27.05.2012	Düsseldorf
17.08.2012	Rheinsberg
18.08.2012	Rostock
19.08.2012	Werder an der Havel
02.10.2012	Frankfurt am Main

**Aufzeichnung** des Konzertes in der Hochschule für Musik Trossingen durch Studenten der Hochschule Detmold für WDR3-Sendung am 09.03.2012  
**Live-Sendung (rbb)** aus der 50. Arbeitsphase in der Musikakademie Rheinsberg am 13.08.2012

1 AT THE JAZZ BAND BALL MIT DEM BUJAZZO UND JIGGS WHIGHAM

2 JIGGS WHIGHAM UND PETER ORTMANN

3 NACHWUCHS TRIFFT PROFI – IM RAHMEN DER „TUTTI PRO ORCHESTERPATENSCHAFT“ TAUSCHTEN SICH DIE JUNGEN BUJAZZOS MIT DEN MITGLIEDERN DER WDR BIG BAND AUS



# BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT



Zur Bundesbegegnung „Jugend jazzt mit dem ŠKODA Jazzpreis“ trifft sich jährlich der talentierte Jazznachwuchs Deutschlands. Junge Musiker mit ihren Jazzensembles (bis 10 Musiker) und ganze Bigbands haben hier die Chance, ihr Können vor Jury und Publikum unter Beweis zu stellen. Neben dem Wettbewerbsdurchgang ist Jugend jazzt eine Mischung aus Festival, Konzertpodium, Kontakt- und Informationsbörse Workshop und Seminar und hat damit maßgeblich fördernde Wirkung für die Besten im Jazznachwuchs. Im zweijährigen Turnus wechseln die Wertungen für Combos und für Bigbands.

PREISTRÄGER DER 10. BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT

## ŠKODA Jazzpreis 2012

„Peter Herbolzheimer Preis“  
Workshop und Auftritt mit Prof. Jiggs Whigham  
Baden-Württemberg | Bigband „NULL 7 4 6 EINS“  
der Musikschule Tuttlingen  
Leitung: Leopold Reisenauer

## ŠKODA Jazzpreis 2012

„Till Brönner Preis“  
Probe und Auftritt mit Prof. Till Brönner  
Niedersachsen | Bigband des Gymnasiums Berenbostel  
Leitung: Bodo Schmidt

## ŠKODA Jazzpreis 2012

„Tom Gaebel Preis“  
Probe und Auftritt mit Tom Gaebel  
Sachsen | Dresden Bigband | Leitung: Micha Winkler

## Förderpreis des Sächsischen Musikrats

für die überzeugendste Bühnenpräsentation (500 Euro)  
Rheinland-Pfalz | Coming up – Bigband des Wilhelm-Hofmann-Gymnasiums St. Goarshausen | Leitung: Frank Reichert

## Förderpreis der Union Deutscher Jazzmusiker

für besonders zeitgenössisches Wirken und/oder die Interpretation eines eigenen Arrangements (500 Euro)  
Schleswig-Holstein | Free Will To Here | Leitung: Glenn Großmann

## Preis der JAZZ PODIUM Verlags-GmbH

je ein Jahresabonnement für alle Mitglieder in Anerkennung ihrer musikalischen Leistung  
Mecklenburg-Vorpommern | BAGGS – Big Band am Goethe-Gymnasium Schwerin  
Leitung: Michaela Geisler, Werner Dossmann



**E**inmal mit Trompeter Till Brönner, Sänger Tom Gaebel oder Posaunist Jiggs Whigham auf der Bühne stehen – für die jungen Jazzmusiker der drei siegreichen Bigbands, die sich bei der „Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester 2012“ gegen starke Mitbewerber aus der ganzen Republik durchsetzen konnten, wurde dieser Traum wahr. Bei der insgesamt 10. „Bundesbegegnung Jugend jazzt“ in der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber wurden die Vertreter aus Baden-Württemberg, Niedersachsen und Sachsen mit dem ŠKODA Jazzpreis für Jugend-Bigbands ausgezeichnet. Einen Workshop und einen Auftritt mit dem Jazzposaunisten und künstlerischen Leiter des Bundesjazzorchesters Jiggs Whigham („Peter Herbolzheimer Preis“) gewann die Bigband „NULL 7 4 6 EINS“ der Musikschule Tuttlingen unter Leitung von Leopold Reisenauer. Auf ein gemeinsames Konzert mit Till Brönner freute sich die Bigband des Gymnasiums Berenbostel unter der Leitung von Bodo Schmidt. Eine gemeinsame Bühne mit Tom Gaebel wird die Dresden Bigband betreten.

Verlierer gab es in Dresden keine – jede Band erhielt eine der zahlreichen Auszeichnungen, die von weiteren Auftrittsmöglichkeiten bis hin zu Geldpreisen reichten. Sie wurden im Rahmen des feierlichen Abschlusskonzertes im Beisein der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, des Dresdner Kulturbürgermeisters, Rainer Strangs von ŠKODA AUTO Deutschland und des Präsidenten des Deutschen Musikrates verliehen. 250 Kinder und Jugendliche zwischen elf und 22 Jahren aus insgesamt zehn Bundesländern waren nach Dresden gekommen, um an der Bundesbegegnung teilzunehmen. Sie wurde 2012 vom Deutschen Musikrat gemeinsam mit den beiden Förderern, der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dem Land Sachsen und der Stadt Dresden ausgerichtet. Weitere Partner waren die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, das Heinrich Schütz Konservatorium, das Landesmusikgymnasium, der Sächsische Musikrat, das Sächsische Staatsministerium für Kultus, die Union Deutscher Jazzmusiker und die Jazztage Dresden.

Förderpreis des Sächsischen Landesmusikgymnasiums für Musik für eine Workshop-Teilnahme in Dresden  
Bayern | Big Band Gymnasium Weilheim  
Leitung: Arthur Lehmann

Konzertpreis „Jugend jazzt“ Rheinland-Pfalz für einen Auftritt auf der Koblenzer Jazz-Night (2013)  
Nordrhein-Westfalen | Curuba Jazzorchester der Kunst- und Musikschule Brühl | Leitung: Elmar Frey, Michael Scheuermann

Förderpreis des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus für die eigene musikalische Verwendung (500 Euro)  
Brandenburg | Jazzy Insular – Big Band des evangelischen Gymnasiums Hermannswerder  
Leitung: Annika Herzog, Julia Brehmer

Förderpreis des Deutschen Musikrats für besondere solistische Leistungen (Unterricht bei einem ausgesuchten Dozenten)  
Schleswig-Holstein | Glenn Großmann (Free Will To Here)

Förderpreis des Notenversands Kurt Maas für alle teilnehmenden Bigbands (Einkaufsgutschein)

1 DIE DRESDEN BIGBAND WAR IN DER HEIMAT ERFOLGREICH UND GEWANN EINEN WORKSHOP MIT TOM GAEBEL

2 DIE BIGBAND „NULL 7 4 6 EINS“ DER MUSIKSCHULE TUTTLINGEN ÜBERZEUGTE DIE JURY UND GEWANN EINEN DER DREI ŠKODA JAZZPREISE.

3 DIE JUROREN WAREN BEGEISTERT VOM INSGESAMT HOHEN NIVEAU DER TEILNEHMERBANDS: MICHAEL KÜTTNER, NIELS KLEIN, MARKO LACKNER, THOMAS ZOLLER UND JIGGS WHIGHAM (V.R.N.L.)



# DEUTSCHER CHORWETTBEWERB DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB

Als Möglichkeit zum Leistungsvergleich, aber auch zur musikalischen und menschlichen Begegnung werden der Deutsche Chor- und Orchesterwettbewerb von vielen hundert Chören und Orchestern aller Besetzungen und Stilrichtungen genutzt. International anerkannte Juroren und Fachleute machen die bundesweiten Wettbewerbe, die im Wechsel alle zwei Jahre stattfinden, zu einer einmaligen kulturellen Kommunikationsplattform.



- 1 BIG BAND JAZZ IM PREISTRÄGERKONZERT
- 2 ERÖFFNUNGSKONZERT IM UNESCO WELTKULTURERBE SANKT MICHAELIS
- 3 STEEL DRUMS IM PREISTRÄGERKONZERT
- 4 RAHMENPROGRAMM AUF DER OPEN-AIR-BÜHNE



Im Mai war Hildesheim acht Tage lang Treffpunkt der „Orchestral Heroes“. In der 8. Auflage des Deutschen Orchesterwettbewerbs (DOW) reisten vom 12. bis 20. Mai insgesamt 115 Orchester und Instrumentalensembles nach Hildesheim. Vom Akkordeonorchester bis zum Zupforchester trafen sich rund 4.500 Instrumentalisten in insgesamt 15 Kategorien auf hohem Niveau zum Wettbewerb und zur Begegnung.

Einen stimmungsvollen Auftakt boten die beiden Eröffnungskonzerte mit Haydns Schöpfung im jeweils ausverkauften UNESCO Weltkulturerbe St. Michaelis, die vom Philharmonischen Orchester des Theaters für Niedersachsen in Kooperation mit dem Jungen Vokalensemble Hannover unter der Leitung von GMD Werner Seitzer gestaltet wurden. Im Rahmenprogramm, das neben den Wettbewerben in den 15 Kategorien die zweite Säule der Veranstaltung darstellt, gab es mit einer Vielzahl von Veranstaltungen für alle Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, sich zu begegnen, zu informie-

ren und auszutauschen. Über 60 Konzerte luden zu einem bunten Programm in soziale, öffentliche und kulturelle Einrichtungen ein. Insgesamt 36 Orchester überzeugten die international besetzten Fachjürs im Verlauf des Wettbewerbs und erhielten für das Erreichen von mindestens 23 von 25 möglichen Punkten die Auszeichnung „Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs“. In zwei feierlichen Abschlusskonzerten konnten mehrere Preisträger noch einmal ihr Können unter Beweis stellen.

Erstmalig waren die Volksbanken und Raiffeisenbanken Hauptförderer des Deutschen Orchesterwettbewerbs. Die Genossenschaftsbanken vergaben zudem im Rahmen ihres Engagements beim DOW zwei Sonderpreise für die beste Performance eines Jugendorchesters. Diese gingen an das „CalypsonicSteelOrchestra“ unter der Leitung von Werner M. Weidensdorfer und „musica viva - Kammerphilharmonie am Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz“ unter der Leitung von Thomas Jung.

## PREISE UND PREISTRÄGER

Gleich vier Orchester des Wettbewerbes – das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ (A2 Jugendsinfonieorchester), das Kammerorchester des KIT Karlsruhe (A3 Kammerorchester), die Kammerphilharmonie „musica viva“ am Landesgymnasium Rheinland-Pfalz in Montabaur (A4 Jugendkammerorchester) sowie cantomano Montabaur (C3b Jugendgitarrenensembles) – brachten ihr Können mit einem wahrhaft herausragenden Wertungsspiel auf den Punkt. In Anerkennung dieser Leistungen vergab die Fachjury die Höchstpunktzahl von 25 Punkten.

Da die zeitgenössische Musik seit jeher einen hohen Stellenwert beim Deutschen Orchesterwettbewerb genießt, fand 2012 in beiden Wettbewerbsteilern eine zusätzliche Sonderwertung statt. Diese Sonderpreise erhielten das „Jugend-Sinfonie-Orchester der Städtischen Musikschule Braunschweig“ für die Interpretation von Julian Lembkes „... dann in die Elemente!“ und der „Orchesterverein Hilgen 1912 e.V. – Oelberger Musikverein Burscheid 1876“ für die Interpretation von Johannes Sterts Fantasie „Bachseits“ für großes Bläserorchester.

### KATEGORIEN

- A1 Sinfonieorchester
- A2 Jugendsinfonieorchester
- A3 Kammerorchester
- A4 Jugendkammerorchester
- B1 Bläserorchester
- B2 Jugendbläserorchester
- B3 Blechbläserensembles/Posaunenchor/Brass Bands
- B4 Spielleutekorps
- C1 Zupforchester
- C2 Zitherensembles
- C3 Gitarrenensembles
- D1 Akkordeonorchester
- D2 Jugendakkordeonorchester
- E Big Bands
- F Offene Besetzungen

Preisträger insgesamt: 36



## FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

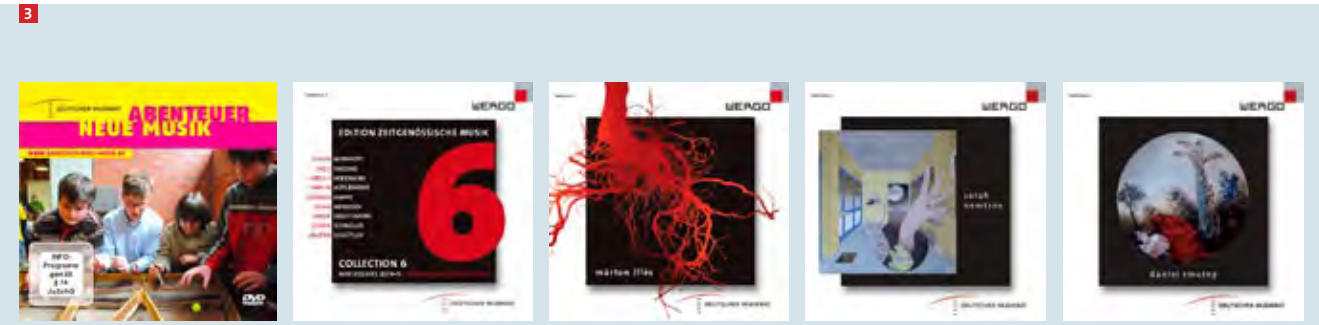
Die Förderprojekte Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates setzen sich ein für neue Wege und ästhetische Experimente in der Kunstmusik unserer Zeit. Die Aktivitäten reichen von der Dokumentation des „kulturellen Erbes der Zukunft“ in der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM) über die finanzielle Förderung von Aufführungen Neuer Musik durch das Programm Konzert des Deutschen Musikrates bis hin zur internationalen musikalischen Begegnung von jungen Musikern im European Workshop for Contemporary Music und vielen weiteren Initiativen und Publikationen.

Weiterhin groß ist die Nachfrage nach Förderungen durch das Projekt **Konzert des Deutschen Musikrates**. Unterstützt wurden 2012 wieder Projektvorhaben aus den unterschiedlichsten Bereichen der vielgestaltigen deutschen Neue Musik-Szene, vom anspruchsvollen Ensemble- und Orchesterkonzert über inszenierte Konzerte, Klangkunst, Improvisationsavantgarde bis zu Aufführungsformaten, die künsteübergreifend Kooperationsmöglichkeiten und Ausdruckserweiterungen ausloteten. Gefördert wird damit die Basis experimenteller Weiterentwicklung aktueller musikalischer Kunstformen für die Zukunft.

Erstmals in seiner Geschichte widmete sich der **European Workshop for Contemporary Music (EWCM)** 2012 dem zeitgenössischen Musiktheater. Die Aufführung der drei neuen Werke von Manos Tsangaris, Jagoda Szmytka und Artur Zagajewski im Rahmen des internationalen Festivals „Warschauer Herbst“ stellte die jungen Musiker vor besondere Herausforderungen. Wichtige Erfahrungen konnten sie u.a.

beim Agieren auf der Bühne und speziell im Zusammenwirken mit den 20 bis 30 Statisten sammeln. Unter der Gesamtleitung von Prof. Rüdiger Bohn wurde so ein Programm auf höchstem internationalem Niveau geboten. Nicht wenige Zuhörer zählten das ausverkaufte EWCM-Konzert zu den herausragenden Aufführungen des diesjährigen Festivaljahrgangs. Das polnische Fernsehen gestaltete seine Dokumentation über den Warschauer Herbst 2012 maßgeblich mit Eindrücken von der Werkstattphase und Aufführung des EWCM. Ein Mitschnitt des Konzertabends und Porträts der beteiligten Komponisten waren ebenfalls im polnischen Fernsehen zu sehen.

Auf großen Zuspruch beim Publikum stieß 2012 das traditionelle **„Klingt gut.“-Konzert** in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn, das Verbindungen zwischen zeitgenössischer Musik und Pop-Kultur nachforschte. Ebenso unterhaltsam wie fundiert führte TV-Urgestein Herbert Feuerstein durch das Programm und gewann so der Neuen Musik viele neue Freunde.



1 WOLFGANG RIHM UND MÁRTON ILLÉS PROBEN IM RAHMEN DES PROJEKTS „ABENTEUER NEUE MUSIK“ MIT KARLSRUHER SCHÜLERINNEN  
2 AUFFÜHRUNG DES EWCM BEIM WARSCHAUER HERBST UNTER DER LEITUNG VON RÜDIGER BOHN  
3 VERÖFFENTLICHUNGEN IM RAHMEN DER EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK 2012: DVD „ABENTEUER NEUE MUSIK“, COMPILATION 6, MÁRTON ILLÉS, SARAH NEMTSOV, DANIEL SMUTNY

**E**inen besonderen Akzent setzten die Förderprojekte Zeitgenössische Musik 2012 mit ihrem Begleitprojekt zur **Edition Zeitgenössische Musik** „Abenteuer Neue Musik“. Aus Anlass des 60. Geburtstages des langjährigen Beiratsvorsitzenden der CD-Reihe Wolfgang Rihm wurden erstmals zwei Komponisten mit ihren Werken einander gegenübergestellt: Rihm selbst und dessen ehemaliger Schüler und EZM-Komponist Márton Illés. Ort des Geschehens war Rihms ehemalige Schule, das Bismarck-Gymnasium in Karlsruhe. Hier lösten das Projekt und der Besuch der Komponisten große Begeisterung für die Neue Musik aus. Eindrücke aus den Workshops und Unterrichtsmaterialien sind im Internet unter [www.abenteuer-neue-musik.de](http://www.abenteuer-neue-musik.de) abrufbar. Highlights aus mittlerweile acht „Abenteuer Neue Musik“-Folgen präsentiert außerdem eine neue DVD, die kompakt über das Projekt und seine Ziele informiert. Einen Überblick über die Veröffentlichungen der Edition Zeitgenössische Musik in den vergangenen vier Jahren bietet der ebenfalls 2012 veröffentlichte Sampler „Compilation 6“.

### PROJEKTAKTIVITÄTEN 2012 (AUSWAHL)

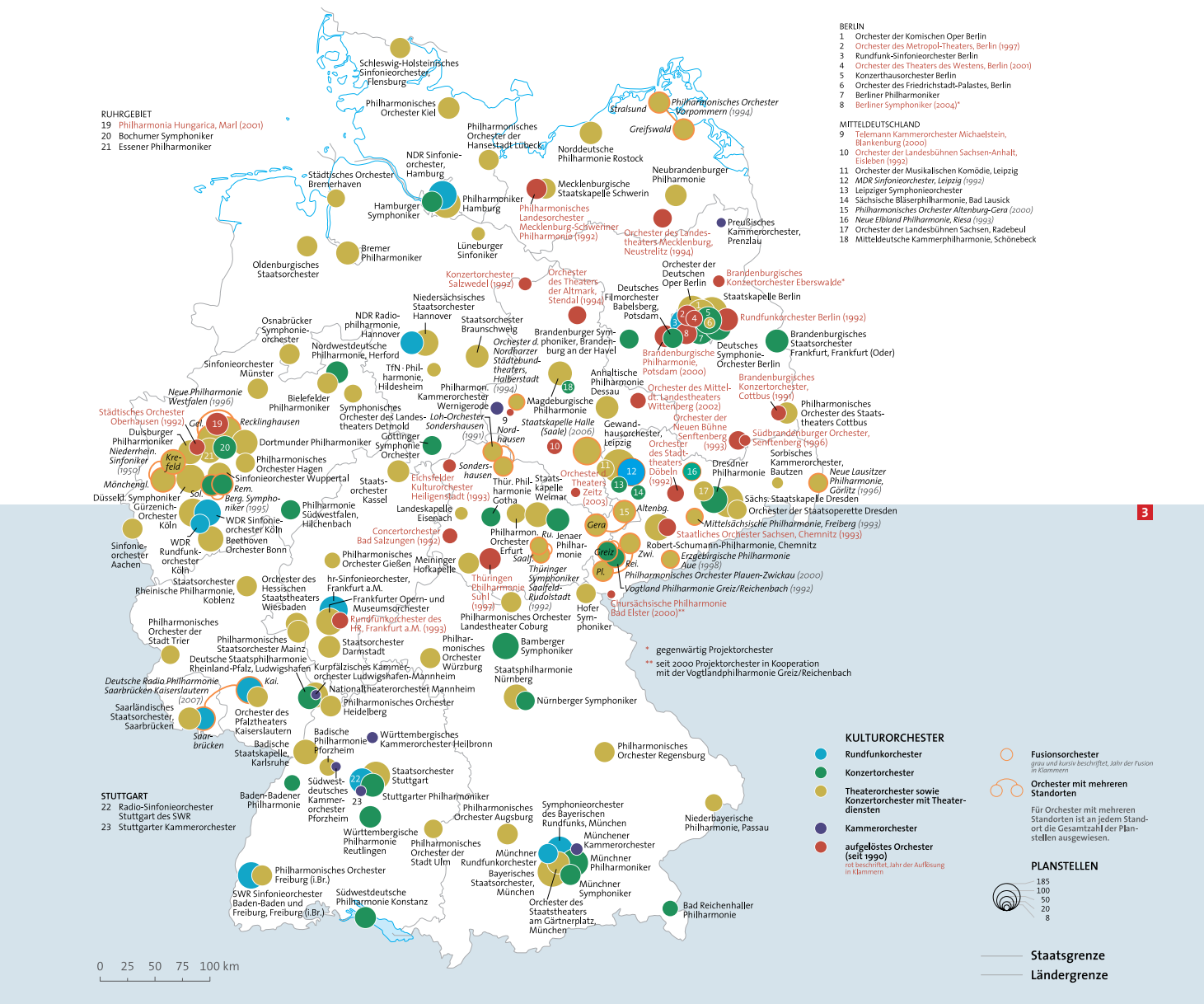
JANUAR – DEZEMBER	Deutschlandweit 50 Projekte mit Neuer Musik gefördert durch das Programm „Konzert des Deutschen Musikrates“
JANUAR	Konzert mit einer Retrospektive auf die Kooperationen mit dem Warschauer Festival für elektronische Musik und urbane Subkulturen „Turning Sounds“, mit Antoni Beksiak, Constantin Popp u.a., Frankfurt a.M.
JANUAR	Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“, Galerie 5020 und Universität Mozarteum, Salzburg
MÄRZ/APRIL	„Abenteuer Neue Musik“, Workshops mit dem EZM-Komponisten Márton Illés und Wolfgang Rihm, Produktion von Unterrichtsmaterial, Bismarck-Gymnasium, Karlsruhe

APRIL	Konzert der Reihe „Klingt gut.“ mit dem Ensemble Garage und Herbert Feuerstein, Kunst- und Ausstellungshalle Bonn	OKTOBER	CD-Produktion für das EZM-Porträt von Leopold Hurt in Kooperation mit dem Dirigierkurs des Dirigentenforums mit Lucas Vis und dem Ensemble Resonanz, Klangwerktag Hamburg
MAI	Präsentation von Filmporträts zur EZM und Konzert des EZM-Komponisten Martin Schüttler mit Mark Kysela auf der Musikmesse Classical: NEXT, München	OKTOBER	Veröffentlichung der Präsentations-DVD zu „Abenteuer Neue Musik“
MAI BIS JULI	Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“, Atelier Alexander J. Eberhard und Brunnenpassage im Rahmen des Hörkunsthauptfestivals „Soundbarrier“, Wien	OKTOBER	Veröffentlichung der „Collection 6“ zur Edition Zeitgenössische Musik
JUNI	Veröffentlichung der Porträt-CD Márton Illés	NOVEMBER	Veröffentlichung der Porträt-CD Daniel Smutny
AUGUST	Veröffentlichung der Porträt-CD Sarah Nemtsov	NOVEMBER	Konzert und Workshops des Ensemble Garage im Rahmen des Composer-Meetings „aXes“ in Krakau mit den EZM-Komponisten Carola Bauckholt, Gordon Kampe und Caspar Johannes Walter
SEPTEMBER	European Workshop for Contemporary Music, Warschauer Herbst		



# DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) ist die zentrale Informationseinrichtung zum Thema Musik und Musikleben in Deutschland. Es dokumentiert Trends und Entwicklungen, erfasst aktuelle Daten und Fakten und stellt Hintergrundinformationen zu zentralen Feldern der Musikkultur bereit.



## FACHBEITRÄGE ZUM MUSIKLEBEN

Nach dem großen Erfolg seiner englischsprachigen Publikation „Musical Life in Germany“ hat das MIZ im Jahr 2012 intensiv an der Fortschreibung seiner deutschsprachigen Fachbeiträge zum Musikleben gearbeitet. Die Beiträge, deren Spektrum von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Laienmusizieren und den professionellen Musikveranstaltungsbereich bis hin zur Musikwirtschaft reicht, stellen Strukturen und Entwicklungen zentraler Bereiche des Musiklebens im Überblick dar. Im Mittelpunkt der Veröffentlichungen standen Themen wie die außerschulische Musikerziehung, das Laienmusizieren, Musiktheater, Musikfestivals, die Neue Musik und vieles mehr. In einem eigenen Schwerpunktthema wurde der Themenkomplex Musikwettbewerbe, Preise und Stipendien behandelt, in dessen Rahmen das MIZ erstmals auch eine statistische Analyse der Wettbewerbslandschaft vorgelegt hat.

## DATEN, FAKTEN, ZAHLEN

Eine Grundlage für die in den Beiträgen dargestellten Entwicklungen bildet die musikstatistische Datensammlung des MIZ, in der empirisch-statistisches Material unterschiedlichster Produzenten analysiert, aufbereitet und präsentiert wird. Im Jahr 2012 wurde das gesamte Angebot an Musikstatistiken vollständig aktualisiert und um Ergebnisse neu erschienener Untersuchungen fortgeschrieben, darunter Daten zu öffentlichen Musikschulen, zu Studierenden und Absolventen in Musikstudiengängen an Hochschulen, zu Besuchern und Veranstaltungen der Musiktheater, zur Rundfunklandschaft sowie zur Musikwirtschaft. Anschauliche Grafiken verdeutlichen dabei die dargestellten Entwicklungen und Momentaufnahmen, während methodische Erläuterungen Hinweise auf die Aussagekraft der Daten geben.

## INFRASTRUKTUR DES MUSIKLEBENS

Mit seiner Datenbank zur Infrastruktur des Musiklebens verfügt das MIZ über ein einzigartiges Informationsangebot, das über 10.000 Institutionen und Einrichtungen des Musiklebens systematisch mit ihren Zielen und Aufgaben darstellt. Neben der fortlaufenden Aktualisierung des Gesamtangebots wurden im Jahr 2012 einzelne Strukturbereiche vollständig überarbeitet und näher untersucht, darunter Ensembles für Neue Musik und für Alte Musik, Jugendensembles, der private Rundfunk sowie die Bibliotheks- und Dokumentationslandschaft mit ihren zahlreichen Archiven, Forschungsinstituten, Musikmuseen und Musikbibliotheken. Darüber hinaus hat das MIZ neue Ausgaben seines Festival-Guides und seines Ausschreibungskalenders vorgelegt, die über Termine, Mottos und Programmschwerpunkte von rund 500 in Deutschland stattfindenden Festivals bzw. über laufende Ausschreibungen von Wettbewerben, Preisen und Stipendien informieren.

1. REIHE V. L. N. R.: STIFTUNG BERLINER PHILHARMONIKER, FOTO: SCHIRMER | ROCK AM RING, FOTOQUELLE: WWW.ROCK-AM-RING.COM | JÖRG HEJKAL | OPER FRANKFURT, FOTO: BARBARA AUMÜLLER | SAMMLUNG BACHHAUS EISENACH/NEUE BACHGESELLSCHAFT E. V., FOTO: ANDRÉ NESTLER
2. REIHE V. L. N. R.: RUHRTRIENNALE, FOTO: HELGE THELEN | STIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN MUSIK FESTIVAL, FOTO: MONIKA SCHÜRLE | MELTI-FESTIVAL, FOTO: GEERT SCHÄFER | JÖRG HEJKAL | STIFTUNG JEDEM KIND EIN INSTRUMENT, FOTO: CLAUD LANGER
3. POSTER ZU ÖFFENTLICH FINANZIERTEN ORCHESTERN AUS DEM MUSIKATLAS DES MIZ



# EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE



Die Europäische Musikbörse informiert über aktuelle musikkulturelle Veranstaltungen in Europa und bietet Musikern, Veranstaltern, Institutionen und Multiplikatoren zahlreiche Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung: Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung: Unter [www.music-connects.eu](http://www.music-connects.eu) können sich Interessierte einer internationalen Community vorstellen und miteinander in Kontakt treten. Ziel ist es, insbesondere dem gemeinnützigen Musikschaftern in Europa eine Plattform in Deutsch und Englisch zur Verfügung zu stellen, das allgemeine Interesse für andere Kulturlandschaften zu wecken und die Zusammenarbeit von Künstlern verschiedener geographischer und kultureller Herkunft zu fördern.

- 1 BABY BENZIN BEIM INTERVIEW
- 2 KRAMBAMBULYA UND BABY BENZIN VOR IHREM GEMEINSAMEN AUFTRITT IN HAMBURG.
- 3 VOLLER ELAN UND SPIELFREUDE PRÄSENTIERTEN DIE WEISSRUSSISCHEN MUSIKER EINE MISCHUNG AUS SKA, PUNK, ROCK UND FOLKLORISTISCHEN ELEMENTEN.
- 4 SCREENSHOT EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

# SOCIAL MEDIA

Inzwischen ist die DMR gGmbH in folgenden Social Media vertreten:



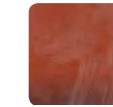
DMW  
PopCamp



PopCamp



Deutscher Musikrat Channel  
Bundesjugendorchester Channel  
Edition.Zeitgenössische.Musik  
PopCamp



[blog.zeitgenoessische-musik.de](http://blog.zeitgenoessische-musik.de)  
(mit Twitter-Verlinkung)  
China-Blog des Bundesjugendorchesters  
zur Tournee im Sommer 2012



Die Europäische Musikbörse vernetzt seit 2011 die europäischen Staaten auf dem Gebiet der Musik miteinander, um den musikalischen Austausch und die Vielfalt der Musikkultur zu fördern. Unter [www.music-connects.eu](http://www.music-connects.eu) bietet die Musikbörse für Veranstalter, Musiker und Kulturorganisationen zahlreiche Möglichkeiten sich zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und auf Events aufmerksam zu machen. Ziel ist es, insbesondere dem gemeinnützigen Musikschaftern in Europa eine Plattform zur Verfügung zu stellen, das allgemeine Interesse für andere Kulturlandschaften zu wecken und die Zusammenarbeit von Künstlern verschiedener geographischer und kultureller Herkunft zu fördern. Die Europäische Musikbörse weitete ihre bestehende Vernetzung zwischen den europäischen Ländern 2012 kontinuierlich aus. Ebenfalls konnte im Dezember 2012 Deutschlandradio Kultur als neuer Kooperationspartner der Europäischen Musikbörse hinzugewonnen werden.

In Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs- und Laienbereich des Goethe Instituts war die Europäische Musikbörse im Juni beim Tag der Musik in Hamburg vertreten. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Belgrad und auf Empfehlung des Kulturbeauftragten der Stadt Belgrad wurden zwei Konzerte der Roma-Band KAL in Hamburg gefördert. Die serbische Band macht nicht nur in ihrer Heimat mit einer Mischung aus traditioneller Balkan Folklore, Tango, sowie orientalischen und türkischen bis hin zu jamaikanischen Einflüssen, sondern auch international auf sich aufmerksam. Die Band setzt sich außerdem stark für die Rechte der Roma in Serbien ein. Während des KIA Fanfestes und in der Fischauktionshalle begeisterte sie die Zuschauer mit ihrer Musik und sorgte für spontane Tanzeinlagen. Die Präsenz der Europäischen Musikbörse auf dem „Tag der Musik“ stieß auf sehr großes kulturpolitisches als auch mediales Interesse und erfuhr eine besondere Würdigung in einem Fernsehbeitrag des NDR zum Tag der Musik, in dem die Band vorgestellt wurde.



- DMW +BAJK (ÜBER DMW-FACEBOOKSEITE):**  
[www.facebook.com/DeutscherMusikwettbewerb](http://www.facebook.com/DeutscherMusikwettbewerb)
- BUJAZZO:**  
[www.facebook.com/bujazzo](http://www.facebook.com/bujazzo)
- BUNDESJUGENDORCHESTER:**  
[www.facebook.com/Bundesjugendorchester](http://www.facebook.com/Bundesjugendorchester)
- EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE:**  
[www.facebook.com/pages/Europäische-Musikbörse-European-Musical-Exchange-Platform/177073458984?fref=ts](http://www.facebook.com/pages/Europäische-Musikbörse-European-Musical-Exchange-Platform/177073458984?fref=ts)
- EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK:**  
[www.facebook.com/pages/Edition-Zeitgenössische-Musik/105035359554023?fref=ts](http://www.facebook.com/pages/Edition-Zeitgenössische-Musik/105035359554023?fref=ts)
- EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC:**  
[www.facebook.com/pages/European-Workshop-for-Contemporary-Music/144088562300517?fref=ts](http://www.facebook.com/pages/European-Workshop-for-Contemporary-Music/144088562300517?fref=ts)
- KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES:**  
[www.facebook.com/pages/Konzert-des-Deutschen-Musikrats/257727247680034?fref=ts](http://www.facebook.com/pages/Konzert-des-Deutschen-Musikrats/257727247680034?fref=ts)
- JUGEND MUSIZIERT:**  
[www.facebook.com/BundeswettbewerbJumu](http://www.facebook.com/BundeswettbewerbJumu)
- POPCAMP:**  
[www.facebook.com/PopCamp?fref=ts](http://www.facebook.com/PopCamp?fref=ts)
- DEUTSCHER MUSIKRAT:**  
[www.facebook.com/Musikrat](http://www.facebook.com/Musikrat)



## ZENTRALE VERWALTUNG

Schlanke Strukturen kennzeichnen den kaufmännischen Bereich. Unter der Leitung des kaufmännischen Geschäftsführers nehmen sechs Mitarbeiter die Aufgaben Geschäftsführungssekretariat, Personalwesen, Finanzen, Fördererkontakte, Controlling und Reporting, Rechnungswesen, Recht und Steuern, Beschaffung, Allgemeine kaufmännische Dienste und Informationstechnik bei einem Kostenanteil von deutlich unter 10 % der Gesamtausgaben wahr.

## PERSONAL, RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

### FINANZEN

Hauptförderer der in der Projektgesellschaft zusammengefassten Projekte waren im Berichtsjahr der Bund und die Länder, vertreten durch Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (39% des Gesamtetats), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (19%), die Kulturstiftung der Länder (6%), einzelne Bundesländer und Kommunen (8%) und das Auswärtige Amt mit Goethe-Institut (2%). Insgesamt 26% der Gesamteinnahmen stammten aus Eigen- und Drittmitteln (zweckgebundene Spenden, Teilnehmergebühren und Konzerteinnahmen). Damit liegt der Eigen- und Drittmittelanteil erheblich über dem anderer Kulturorganisationen. Die bei der laufenden Betriebsführung und im Personalbereich entstehenden Kostensteigerungen gehen zu Lasten der operativen Möglichkeiten der Gesellschaft. Zur Realisierung ihrer nachhaltigen Projekte wird der Gewinnung neuer Förderer größte Aufmerksamkeit gewidmet.

DAS GESAMTBUDGET VERTEILT SICH WIE FOLGT  
AUF DIE EINZELNEN BEREICHE

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERWALTUNG	9 %
FÖRDERUNG PROFESSIONELLER MUSIKER	18 %
DAVON:	
Deutscher Musikwettbewerb	6 %
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	3 %
Dirigentenforum	6 %
PopCamp	3 %
JUGENDPROJEKTE	43 %
DAVON:	
Jugend musiziert	23 %
Bundesjugendorchester	13 %
Bundesjugendjazzorchester und Jugend jazzt	7 %
LAIENMUSIZIEREN	
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb (2011 = WETTBEWERBSFREIES JAHR)	17 %
ZEITGENÖSSISCHE MUSIK	8 %
INFORMATION UND DOKUMENTATION	
Deutsches Musikinformationszentrum	5 %

### PERSONAL

Die Anzahl der Beschäftigten blieb mit 45 festen sowie 16 zusätzlichen temporären Mitarbeitern auch 2012 konstant. In Bonn sind 36 und in München 9 Mitarbeiter fest angestellt. Frauen stellen rund zwei Drittel der Beschäftigten. Bei großen Wettbewerben (Jugend musiziert, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, Deutscher Musikwettbewerb) steigt die Zahl der zu betreuenden Aushilfen pro Wettbewerb auf deutlich über 150 Personen an. Im Berichtsjahr betragen die Personalkosten ein Drittel der Gesamtkosten.

### RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

Im Jahr 2012 wurden mehr als 20.000 Belege im Rahmen des Datev-Systemverbundes in der Haupt-, Kreditoren und Debitorenbuchhaltung zentral erfasst, bearbeitet und ausgewertet. Weitere im Einsatz befindliche Module des Systems sind die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Anlagenbuchhaltung. Monatliche Statusberichte pro Projekt bilden die Basisdaten für ein umfassendes Planungs-, Steuerungs- und Überwachungskonzept zur Unterstützung der Geschäftsführung bei der ergebnisorientierten Planung und der Umsetzung aller unternehmerischen Aktivitäten sowie Sicherstellung eines verlustfreien betriebswirtschaftlichen Ergebnisses.



# GESCHÄFTSFÜHRUNG

Als gemeinnütziges Unternehmen besteht der Unternehmenszweck in der Schaffung von kulturellem Mehrwert. Dies unter Beachtung eines verlustfreien Ergebnisses zu erreichen, ist ebenso Aufgabe und Verantwortung der Geschäftsführer wie die Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit unternehmerischen Handelns.

# AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät die Geschäftsführung und ist in die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie in Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung eingebunden. Er besteht aus zwölf Mitgliedern. Alleinigter Gesellschafter der Projektgesellschaft ist der Deutsche Musikrat e.V.



**Norbert Pietrangeli**  
Kaufmännischer Geschäftsführer



**Dr. Benedikt Holtbernd**  
Künstlerischer Geschäftsführer seit 01.03.2013



**Rolf Becker**  
Gesellschaft zur  
Verwertung von  
Leistungsschutzrechten  
(GVL)



**Prof. Martin Maria Krüger**  
Präsident  
Deutscher Musikrat e.V.  
(Vorsitzender)



**Dr. Ulrike Liedtke**  
Konferenz der  
Landesmusikräte



**Hans Peter Bergner**  
Bundesministerium für  
Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**Dr. Sigrid Bias-Engels**  
Der Beauftragte der  
Bundesregierung für  
Kultur und Medien  
(stellv. Vorsitzende)



**Wilhelm Mixa**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Prof. Udo Dahmen**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Hartmut Karneier**  
Deutscher Musikrat e.V.  
(stellv. Vorsitzender)



**Peter Landmann**  
Ministerium für Familie,  
Kinder, Jugend, Kultur  
und Sport  
Nordrhein-Westfalen



**Dr. Uli Kostenbader**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Stefan Piendl**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Rüdiger Grambow**



**Deutscher Musikwettbewerb  
Bundesauswahl  
Konzerte Junger Künstler**

Prof. Dr. Siegfried Mauser, Vorsitz  
Prof. Johannes Fischer  
Prof. Reinhold Friedrich  
Frank Kämpfer  
Prof. Michael Kaufmann  
Dr. Uli Kostenbader  
Prof. Sabine Meyer  
Hansjoachim Reiser  
Michael Russ  
Prof. Andreas Schmidt  
Prof. Tim Vogler  
Prof. Dr. Hermann Wilske

**Dirigentenforum**

Lothar Zagrosek, Vorsitz  
Michael Alber  
Rolf Becker  
Bernhard Heß  
Will Humburg  
Hartmut Karneier  
Louwrens Langevoort  
Dr. Klaus-Volker Mader  
Romely Pfund  
Ingrid Scharder  
Prof. Gerd Uecker  
Jörg Peter Weigle

**PopCamp**

Udo Dahmen, Vorsitz  
Thomas Arp  
Peter James  
Kerstin Janse  
Michael Kobold  
Timo Krämer  
Andrea Rothaug  
Bernd Ruf  
Henning Rügenapp  
Manfred Schoof  
Bernd Schweinar  
Robert von Zahn

**Jugend musiziert**

Prof. Reinhart von Gutzeit, Vorsitz  
Prof. Dr. Hans Bäßler  
Bernhard Fromkorth  
Barbara Haack  
Ekkehard Hessenbruch  
Christian Höppner  
Dr. Heike Kramer  
Prof. Dieter Kreidler  
Catherine Milliken  
Ernst-Ullrich R. Neumann  
Matthias Pannes  
Prof. Ulrich Rademacher  
Gideon Rosengarten

**Bundesjugendorchester**

Stefan Piendl, Vorsitz  
Werner Burkhoff  
Dr. Thomas Goppel  
Christoph Held  
Martin Hoffmann  
Dr. Uli Kostenbader  
Matthias Pannes  
Dr. Dieter Rexroth  
Prof. Dr. Peter Ruzicka  
Prof. Ingeborg Scheerer  
Ilona Schmiel  
Prof. Dr. h.c. Bernhard Wulff  
+ ein Orchestervorstand

**Jazzprojekte**

Prof. Dr. Werner Lohmann, Vorsitz  
Ulrich Adomeit  
Thomas Arp  
Prof. Udo Dahmen  
Ulf Drechsel  
Eckhart Fischer  
Dietmar George  
Dr. Bernd Hoffmann  
Michael Kobold  
Rainer Strang  
Prof. Manfred Schoof  
Prof. Thomas Zoller

## PROJEKTBEIRÄTE

*Jedem Projekt ist ein Beirat zugeordnet, der im Einvernehmen mit der Geschäftsführung die Projekte mitgestaltet und in grundsätzlichen Fragen berät. Ein Beirat besteht jeweils aus bis zu zwölf Mitgliedern. Sie werden durch das Präsidium des Gesellschafters für die Dauer von vier Jahren berufen.*



**Deutscher Chorwettbewerb**

Jürgen Budday, Vorsitz  
Dr. Matthias E. Becker  
Michael Blume  
Prof. Klaus-Jürgen Etzold  
Prof. Kapt. Ernst Folz  
Wolfgang Greth  
Wolfram Kössler  
Dolf Rabus  
Konstanze Sander  
Prof. Gudrun Schröfel  
Prof. Reiner Schuhenn  
bis 10/2012 Robert Göstl

**Deutscher Orchesterwettbewerb**

Prof. Dieter Kreidler, Vorsitz  
Prof. Karl-Heinz Bloemeke  
Werner Burkhoff  
Rüdiger Grambow  
Erik Hörenberg  
Dr. Markus Köhler  
Ursula Komma  
Ernst-Ullrich R. Neumann  
Ernst Oestreicher  
Frauke Peuker-Hollmann  
Hedy Stark-Fussnegger  
Bernhard Stopp

**Edition Zeitgenössische Musik**

Prof. Wolfgang Rihm, Vorsitz  
Carola Bauckholt  
Titus Engel  
Hans-Peter Jahn  
Frank Kämpfer  
Dr. Ulrich Mosch  
Prof. Isabel Mundry  
Rainer Pöllmann  
Peter Rundel  
Dr. Thomas Schäfer  
Dagmar Sikorski  
Dr. Friedrich Spangemacher

**Konzert des Deutschen Musikrates**

Jens Cording, Vorsitz  
Carola Bauckholt  
Stefan Fricke  
Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel  
Prof. Dr. Eckart Lange  
Catherine Milliken  
Thomas Oesterdiekhoff  
Ilona Schmiel  
Prof. Lothar Voigtländer  
Wolfram Wessel  
Helmut Zapf

**Deutsches Musikinformationszentrum**

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Vorsitz  
Dr. Jürgen Brandhorst  
Prof. Dr. Andreas Eckhardt  
Dr. Tilo Gerlach  
Dr. Joachim Jaenecke  
Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeier  
Jürgen Krebber  
Anke Leenings  
Dr. Gero Schließ  
Dr. Heinz Stroh  
Dr. Robert von Zahn  
Michael Fernau

**Europäische Musikbörse**

Prof. Kapt. Ernst Folz, Vorsitz  
Simone Dudt  
Dr. Hans Heimendahl  
Dr. Joachim Jaenecke  
Prof. Dr. Eckart Lange  
Dr. Ulrike Liedtke  
Wilhelm Mixa  
Prof. Dr. Stefan Orgass  
Frank Werner



# GESCHÄFTSFÜHRUNG UND PROJEKTLEITER DES DEUTSCHEN MUSIKRATES



v.l.n.r.: Norbert Pietrangeli, Dr. Benedikt Holtbernd, Michael Teilkemeier, Edgar Auer, Dominik Seidler, Helmut Schubach, Margot Wallscheid, Olaf Wegener, Sönke Lentz, Andrea Meyer-Borghardt, Thomas Rabbow (nicht auf dem Bild)

## KONTAKTDATEN

### DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

PROJEKTLEITUNG Thomas Rabbow  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250  
musikwettbewerb@musikrat.de  
www.musikrat.de/dmw

### BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER

PROJEKTLEITUNG Thomas Rabbow  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250  
bundesauswahl@musikrat.de  
www.musikrat.de/bakjk

### DIRIGENTENFORUM

PROJEKTLEITUNG Andrea Meyer-Borghardt  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-140, Telefax: 0228-2091-200  
dirigentenforum@musikrat.de  
www.musikrat.de/dirigentenforum

### POPCAMP

PROJEKTLEITUNG Michael Teilkemeier  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-125, Telefax: 0228-2091-100  
pop@musikrat.de  
www.musikrat.de/popcamp

### JUGEND MUSIZIERT

PROJEKTLEITUNG Edgar Auer  
KONTAKT Bundesgeschäftsstelle Jugend musiziert  
Postfach 662205, 81219 München  
Telefon: 089-871002-0, Telefax: 089-871002-90  
jumu@musikrat.de  
www.musikrat.de/jumu

### BUNDESJUGENDORCHESTER

PROJEKTLEITUNG Sönke Lentz  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-195, Telefax: 0228-2091-200  
bjo@musikrat.de  
www.musikrat.de/bjo

### BUNDESJAZZORCHESTER

PROJEKTLEITUNG Dominik Seidler  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220  
jazz@musikrat.de  
www.musikrat.de/bujazzo

### BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT

PROJEKTLEITUNG Dominik Seidler  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220  
jazz@musikrat.de  
www.musikrat.de/jugend-jazzt

### DEUTSCHER CHORWETTBEWERB UND DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB

PROJEKTLEITUNG Helmut Schubach  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-150, Telefax: 0228-2091-250  
chorwettbewerb@musikrat.de  
orchesterwettbewerb@musikrat.de  
www.musikrat.de/dcw  
www.musikrat.de/dow

### FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

PROJEKTLEITUNG Olaf Wegener  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-170, Telefax: 0228-2091-200  
edition@musikrat.de | konzert@musikrat.de  
www.musikrat.de/zeitgenossen

### DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM

PROJEKTLEITUNG Margot Wallscheid  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-180, Telefax: 0228-2091-280  
info@miz.org | www.miz.org



### EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

PROJEKTLEITUNG Norbert Pietrangeli  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-112, Telefax: 0228-2091-200  
musikboerse@musikrat.de  
www.musikrat.de/musikboerse

### GESCHÄFTSLEITUNG

PROJEKTGESCHÄFTSFÜHRER Dr. Peter Ortmann bis 31.03.2012  
Rüdiger Grambow 24.7.12 bis 28.2.13  
Dr. Benedikt Holtbernd seit 01.03.2013

KAUFM. GESCHÄFTSFÜHRER Norbert Pietrangeli  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-0, Telefax: 0228-2091-200  
info@musikrat.de | www.musikrat.de



# MITARBEITER



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates in Bonn 2012/2013

<b>A</b>	<b>Altfelde, Timo</b> Zentrale Verwaltung, IT <b>Auer, Edgar</b> Jugend musiziert, Projektleitung	<b>M</b>	<b>Meyer-Borghardt, Andrea</b> Dirigentenforum, Projektleitung <b>Moizisch, Rosemarie</b> Bundesjazzorchester & Jugend jazzt, Assistenz <b>Müller-Boecker, Andrea</b> Jugend musiziert
<b>B</b>	<b>Bach, Marion</b> Dirigentenforum, Sachbearbeitung <b>Baum, Lisa</b> Bundesjugendorchester, Assistenz <b>Barthes, Herwig</b> Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Assistenz <b>Dr. Benedik, Susanne</b> Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Sachbearbeitung <b>Bornhorst, Angela</b> Jugend musiziert	<b>N</b>	<b>Nelles, Angela</b> Bundesjugendorchester, Freiwilliges Soziales Jahr <b>Nourbakhsh, Navid</b> Zentrale Verwaltung, IT
<b>D</b>	<b>Degen, Agnes</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz <b>Disch, Ute</b> Zentrale Verwaltung, Buchhaltung	<b>O</b>	<b>Offermann, Iris</b> Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Assistenz
<b>E</b>	<b>Erdmenger, Iris</b> Zentrale Verwaltung, Buchhaltung	<b>P</b>	<b>Pasaportis, Nikolaos</b> Zentrale Verwaltung, Zentrale Beschaffung/ Allgemeine Kaufmännische Dienste <b>Pietrangeli, Norbert</b> Kaufmännischer Geschäftsführer <b>Pikullik, Barbara</b> Deutsches Musikinformationszentrum
<b>F</b>	<b>Fließ, Susanne</b> Jugend musiziert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	<b>R</b>	<b>Rabbow, Thomas</b> Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb/ Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler <b>Rippel, Christiane</b> Deutsches Musikinformationszentrum
<b>G</b>	<b>Gerlach, Kristof</b> Jugend musiziert <b>Gillmann, Beatrix</b> Jugend musiziert	<b>S</b>	<b>Sattler, Katharina</b> Bundesjugendorchester, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit <b>Scheige, Gerardo</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz <b>Schmitz, Mirja</b> Künstlerische Geschäftsführung, Assistenz <b>Schubach, Helmut</b> Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Projektleitung <b>Schulmeister, Stephan</b> Deutsches Musikinformationszentrum, Wissenschaftlicher Mitarbeiter <b>Seidler, Dominik</b> Bundesjazzorchester & Jugend jazzt, Projektleitung <b>Selis, Angela</b> Jugend musiziert, Sekretariat <b>Simons, Ariane</b> Bundesjazzorchester & Jugend jazzt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit <b>Specius, Witold</b> Zentrale Verwaltung, Personal <b>Spiolek, Michael</b> Zentrale Verwaltung, IT <b>Dr. Steinbeck, Anke (in Elternzeit)</b> Bundesjugendorchester, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit <b>Stieglmeier, Sabine</b> Jugend musiziert
<b>H</b>	<b>Haberkorn, Sina</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz <b>Hagen, Claudia</b> Kaufmännische Geschäftsführung, Assistenz <b>Herdlichtschka, Timo</b> Bundesjugendorchester, Freiwilliges Soziales Jahr <b>Dr. Holtbernd, Benedikt</b> Künstlerischer Geschäftsführer	<b>T</b>	<b>Teilkemeier, Michael</b> PopCamp, Projektleitung <b>Theer, Wolfgang</b> Jugend musiziert <b>Thesing, Alexander</b> Deutsches Musikinformationszentrum
<b>I</b>	<b>Irion, Claudia</b> Jugend musiziert	<b>W</b>	<b>Wallscheid, Margot</b> Deutsches Musikinformationszentrum, Projektleitung <b>Wegener, Olaf</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Projektleitung <b>Will, Andrea</b> Dirigentenforum, Assistenz
<b>K</b>	<b>Keiling, Tim</b> Deutsches Musikinformationszentrum <b>Kelle, Maximilian</b> PopCamp, Freiwilliges Soziales Jahr <b>Kersting, Anne</b> Deutscher Musikwettbewerb, Assistenz <b>Klose, Esther</b> Dirigentenforum, Assistenz <b>Krog, Heike</b> Zentrale Verwaltung, Raumpflege <b>Kroher, Clara</b> Jugend musiziert, Freiwilliges Soziales Jahr		
<b>L</b>	<b>Langkamp, Judith</b> Deutsches Musikinformationszentrum Lentz, Sönke Bundesjugendorchester, Projektleitung <b>Dr. Löding, Ole</b> Deutsches Musikinformationszentrum <b>Lentz, Sönke</b> Bundesjugendorchester, Projektleitung		



# CHRONIK

1949	1. Konzert Junger Künstler	2003	Gründung der Deutscher Musikrat gemeinnützigen Projektgesellschaft
1953	Gründung des Deutschen Musikrates	2004	100. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters
1957/58	1. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	2004	20 Jahre Deutscher Orchesterwettbewerb
1964	1. Bundeswettbewerb Jugend musiziert	2005	1. Staffel PopCamp - Meisterkurs für Populäre Musik
1969	Gründung des Bundesjugendorchesters	2005	30 Jahre Deutscher Musikwettbewerb
1974	25 Jahre Konzerte Junger Künstler	2006	Start des Internetportals Deutsch-Polnische Musikbörse
1975	250. Konzert Junger Künstler	2006	1. Deutscher Dirigentenpreis
1975	1. Deutscher Musikwettbewerb	2006/2007	50 Jahre Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
1978	25 Jahre Deutscher Musikrat	2008	10 Jahre Deutsches Musikinformationszentrum
1981	Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis	2008	Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis
1982	1. Deutscher Chorwettbewerb	2008	Gründung des Förderzweigs Dirigentenforum-Chor
1984	1. Deutscher Orchesterwettbewerb	2008	20 Jahre Bundesjazzorchester
1986	50. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters	2008	Deutsch-Polnische Ensemblewerkstatt wird zum European Workshop for Contemporary Music
1986	1. Musik-Almanach erscheint	2008	40 Jahre Bundesjugendorchester
1987/88	Gründung des Bundesjazzorchesters		
1988	25. Bundeswettbewerb Jugend musiziert	2009	



1991	Gründung des Dirigentenforums	2009	gemeinsame Südafrika-Tournee von Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester
1992	1. Deutscher Orchesterwettbewerb	2009	60 Jahre Konzerte Junger Künstler
1997	1. Bundesbegegnung Jugend jazzt	2009	1. Ausschreibung des Deutschen Musikwettbewerbs Komposition
1997/98	Gründung des Deutschen Musikinformationszentrums	2009	Erweiterung der Deutsch-Polnischen Musikbörse zur Europäischen Musikbörse
2000	Editionsreihe Musik in Deutschland 1950-2000 erhält „Echo Klassik“	2010	1. Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Skoda Jazzpreis
2000	25 Jahre Deutscher Musikwettbewerb	2010	1. European Workshop for Contemporary Music in Deutschland
2001	Zusammenschluss der Projekte Konzert des Deutschen Musikrates und Edition Zeitgenössische Musik zu den Förderprojekten Zeitgenössische Musik	2010	Bundesjazzorchester erhält WDR Jazzpreis
2002	20 Jahre Deutscher Chorwettbewerb	2011	20 Jahre Dirigentenforum
2002/2003	1. Staffel SchoolJam - Bundesweites Schülerbandfestival	2011	25 Jahre Edition Zeitgenössische Musik
2002	1. Deutsch-Polnische Ensemblewerkstatt (Förderprojekte Zeitgenössische Musik)	2012	10. Bundesbegegnung Jugend jazzt

## HERAUSGEBER

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstr. 59  
53113 Bonn  
Telefon: +49-228-2091-0  
Telefax: +49-228-2091-200  
E-Mail: info@musikrat.de  
www.musikrat.de

## REDAKTION

Mirja Schmitz/Katharina Sattler

## BILDNACHWEISE

S. 2/3	Barbara Frommann (1), Erich Malter (2)
S. 4/5	Charlotte Oswald (1), DMR (2)
S. 10/11	DMW/Barbara Frommann
S. 12/13	Martin C. Welker (1), privat (2), Matthias Eimer (3)
S. 14	Lutz Ebhardt (1), Jann Wilken (2)
S. 15	Florian Merdes
S. 16/17	Sophie Krische
S. 20/21	Oliver Giers (1), Anke Steinbeck (2)
S. 22/23	Sophie Krische (1), Rosemarie Moizisch (2), WDR/Ines Kaiser (3)
S. 24/25	Christian Debus
S. 26/27	DMR
S. 28/29	nmz media (1), DMR (2)
S. 30	Oben: Schirmer, www.rock-am-ring.co, Barbara Aumüller, André Nestler Unten: Helge Thelen, Monika Schürle, Geerd Schäfer, Claus Langer
S. 32/33	DMR/EMB
S. 34/35	DMR
S. 36/37	privat und DMR
S. 38/39	SWR/Alexander Kluge
S. 40	Barbara Frommann
S. 41	iStockphoto
S. 42	Barbara Frommann

## LAYOUT

schech.net  
Strategie. Kommunikation. Design.

## V.I.S.D.P.

Dr. Benedikt Holtbernd

## JULI 2012

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit haben wir in der Jahresdokumentation auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Form verzichtet. Gleichwohl beziehen sich die Angaben in aller Regel auf beide Geschlechter.

# IMPRESSUM





DEUTSCHER MUSIKRAT

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstraße 59, 53113 Bonn  
Telefon +49-228-2091-0  
Telefax +49-228-2091-200  
E-Mail: [info@musikrat.de](mailto:info@musikrat.de)  
Internet: [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)